

NIEDERSÄCHSISCHE
LANDJUGEND e.V.



Landjugend Magazin



lana



SEITE 4
**Zeit, dass
was passiert!**

SEITE 18
**Israel meets
Niedersachsen**

SEITE 27
**Eigener
Messestand
auf der IGW**

Partner der Landjugend





Liebe Landjugendliche,

willkommen im vollgepackten Landjugendjahr 2023!

Neben tollen Seminaren und Lehrfahrten, Lass mal Schnacken-Wochenenden, Hauptausschuss-Sitzungen und natürlich wieder der Landesversammlung im Dezember, gibt es in diesem Jahr noch einige Landjugend-Großereignisse.

Wir freuen uns als erstes auf eine super IGW mit unserer Kartoffelscheune in der Niedersachsenhalle und großartigen Partys (endlich wieder Niedersachsenfete!).

Im April gibt's dann schon die 2. Auflage der Offenen Kreise für die Kreisgemeinschaften, organisiert von der KG Gifhorn. Und vom 11.-14. Mai findet dann endlich wieder die 72-Stunden-Aktion statt! Seid ihr auch schon so gespannt auf eure Aufgaben? Die Planungen laufen auf jeden Fall auf Hochtouren.

Parallel startet ab Februar der Berufswettbewerb mit den Kreis- und Gebietsentscheiden. Im April folgt der Landesentscheid,

Titelbild: Lichterfahrt Landjugend Amelinghausen.

bevor wir dann vom 19.-23. Juni alle jeweiligen Landessieger*innen zum Bundesentscheid im LBZ Echem begrüßen dürfen.

Direkt im Anschluss findet auch schon unter dem Motto „Hart an der Grenze“ der Sommerlandjugendtag vom 30. Juni bis 02. Juli in Grafschaft Bentheim statt. Näher an der niederländischen Grenze geht es fast gar nicht. Ihr seht, wir haben wieder viel mit euch vor – und dabei haben wir noch nicht einmal alles aufgezählt...!

Wir hoffen, ihr seid alle gut ins neue Jahr gekommen. Bleibt gesund und munter! Wir wünschen euch viel Spaß in eurem Landjugendjahr 2023. Wir freuen uns auf die zweite Hälfte unserer Amtszeit mit vielen spannenden Erlebnissen, bei denen wir euch hoffentlich treffen!

Liebe Grüße aus dem Weserbergland

Jana & Dorothee

INHALTSVERZEICHNIS

Thema.....	Seite	29. Erntefest in Wickensen der Landjugend Hils	40
NEUES VON DER LANDESGEMEINSCHAFT			
Zeit, dass was passiert!	4	Levedagsen legt wieder los	42
Tiet för... ..	6	Was gibt es Regionales im Bezirk Hannover?	44
„Lass mal schnacken...!“ in Oldenburg..	8	Jahresaktion 2022 – Tiet för... ..	46
Teamer up’n Swutsch	10	Hopfenlehrfahrt ins Hopfenanbaugebiet Elbe-Saale	48
Der diesjährige Hauptausschuss in Oldenburg	12	Regionale und saisonale Lebensmittel näherbringen	50
Offene Kreise die Zweite!	13	Tiet för... Kartoffeln!	51
Die 72-Stunden-Aktion nimmt Fahrt auf	14	LANDJUGEND IM AGRARBEREICH	
„Hallo“ und „Bis bald“	15	Hanse Life & Euro Tier 2022	52
BLICK ÜBER DEN TELLERRAND			
Herbst-Bundesmitgliederversammlung	17	Perspektiven des (Land-)Wirtschaftens	54
Israel meets Niedersachsen	18	Hopfen und Malz	56
Scheunengespräche zur Landtagswahl	23	Highlands, Kiltis and Nessie	59
Erntedank 2022	24	Winterprogramm 2022 2023	64
Internationale Grüne Woche 2023	26	Seminar „Hofübergabe“	66
Eigener Messestand auf der IGW	27	DIES UND DAS	
LANDJUGENDLEBEN IN NIEDERSACHSEN			
Let’s dance!	28	Die Spieleseite	67
JuLeiCa-Schulung 2022	30	Die Rezeptseite	68
Gipfelstürmer	33	En Bus - mien ne’et Tohuus	70
Spieglein, Spieglein an der Wand, wer hat das neuste Logo hier im Land? ..	37	Regenbogen-LaMa im Anflug	72
Die Landjugend Göttingen	38	VERANSTALTUNGSHINWEISE	
Aktionen und Veranstaltungen unserer Landjugend	39	Veranstaltungen, Seminare und Fahrten	73
		Bestellschein	74

Zeit, dass was passiert!

Landesversammlung in Verden

Vom 02. bis 04. Dezember 2022 kamen wir zur 73. Landesversammlung in Verden zusammen. Ein Wochenende lang schwelgten wir in Erinnerungen an das vergangene Landjugendjahr. Vor allem aber blickten wir vorfreudig auf das kommende Jahr.

Rückblick „Tiet för...“ – Unsere Jahresaktion 2022

Am Freitag reisten bereits die ersten Teilnehmer*innen an. Nach dem Abendessen folgte dann der Rückblick auf die Jahresaktion 2022. Im Laufe des Jahres wurden zahlreiche Beiträge mit den Hashtags #tietför und #jahresaktion2022 über Facebook und Instagram eingereicht. Neele und Dorothee gaben uns durch einen Zusammenschnitt der eingereichten Bilder und Videos einen eindrucksvollen Überblick über die zahlreichen Aktionen rund um unsere Jahresaktion „Tiet för...“. Als kleine Erinnerung gab es für jede Gruppe einen bedruckten Jutebeutel mit passenden Utensilien für den nächsten Landjugend-Kochabend. Das war unsere Jahresaktion 2022!



Eine gelungene Jahresaktion 2022.

Daraufhin berichtete Maïke über die Arbeit des Ghana Verein und zeigte uns neueste Bilder und Videoausschnitte aus dem Ausbildungszentrum „Youth City“ in Wenchi. Der Ghana e.V. kümmerte sich – wie in den vergangenen Jahren – wieder um das leibliche Wohl während der Versammlung und an den Abenden.

Workshops und Landjugendforum

Am Samstag starteten wir morgens mit dem offiziellen Teil der Sitzung. Nach der Begrüßung durch Erja übernahm Tobias Schröder die Tagungsleitung. Nach den ersten Abstimmungen folgten die Berichte: Was war bei uns auf Landesebene los? Welche Projekte, Seminare und Aktionen haben wir 2022 bewegt. Positiv zu berichten: 2022 hatten wir etliche Neugründungen. Natürlich waren auch Vertreter*innen da und haben ihre Stimmen wahrgenommen. Nach dem Mittagessen sammelten sich alle in einem von vier Workshops. Dort entstanden ganz unterschiedliche Ergebnisse und Erkenntnisse. Im Politik-Workshop beschäftigten sich die Teilnehmer*innen mit dem Thema Krieg und Frieden in Europa. Beim Landjugend-Workshop wurde unter dem Motto „Volkstanz (er)leben“ das Tanzbein



Zahlreiche Untergliederungen waren dabei, um ihre Stimmen wahrzunehmen.

geschwungen. Bei Agrar sorgten zwei Referent*innen zum Thema „Landwirtschaft im Klimawandel“ für fachlichen Input und einen regen Austausch. Im Bastelhaus fand im Rahmen des Teamer-Workshop bei Punsch und Keksen eine weihnachtliche Reise um die Welt statt.

Zum Landjugendforum stellten sich Henrike-Catherine Böstling von der Jungen Union Niedersachsen und Helge Gülzau, stellvertretender Landesvorsitzender der Jungen Liberalen Niedersachsen unseren Fragen. Nach einer kurzen Schnellfragerunde, in der die beiden Jugend-Vertreter*innen der Parteien mit Daumen hoch oder Daumen runter Stellung beziehen sollten, leitete Nico in die Diskussion über. In Anlehnung an unsere Wahlforderungen zur Landtagswahl kamen viele Themen, die den ländlichen Raum betreffen, auf den Tisch. Angefan-



Beim Landjugendforum gab es einen regen Meinungsaustausch.

gen von der ärztlichen Versorgung auf dem Land bis hin zur Senkung des Wahlalters auf 16 Jahre. Auch der Ausbau des ÖPNV im ländlichen Raum und viele landwirtschaftliche Belange waren Themen, die diskutiert wurden. Natürlich wurden auch die Ergebnisse der Landtagswahl thematisiert und die Frage, wie man junge Menschen für Politik begeistern kann. Durch den regen Austausch beim Landjugendforum zeigte sich: Das Motto der Landesversammlung „Zeit, dass was passiert!“ ist auch in der Politik aktueller und wichtiger denn je.

Rückblicke und Ausblicke

Der Sonntag gab einen Ausblick auf 2023: die 72-Stunden-Aktion, Internationales – den Kanada- und Wales-Austausch – und den Sommer-Landjugendtag in der Grafschaft Bentheim. Außerdem wurde auf die European Rally und den Israel-Austausch zurückgeblickt.

Die Landesversammlung endete am Sonntagmittag mit Danksagungen an die Mitarbeiter*innen, den Landesvorstand und Agrarausschuss und der Verabschiedung. Aber wie geht es nach dem Ende der Sitzung eigentlich weiter? Natürlich ging es erst mal ans Aufräumen und anschließend fuhren wir in den Niedersachsenhof zum gemeinsamen Kaffee und Kuchen mit Rückschau auf das Wochenende. Ein aufregendes, aber auch anstrengendes Wochenende ging zu Ende. Bis zum nächsten Jahr, wenn es wieder heißt „Ab nach Verden zur Landesversammlung!“

Tiet för...

eine Zusammenfassung der Jahresaktion 2022



2022 ging es bei unserer Jahresaktion „Tiet för...“ um eure Ideen rund um saisonales und regionales Essen. Ab Beginn des Jahres bis Ende Oktober konntet ihr teilnehmen und uns haben Berichte von vielen tollen Aktionen erreicht.

15 Ortsgruppen, eine Kreisgemeinschaft, ein Bezirk, die Teamer und der Agrarausschuss haben sich an der Jahresaktion beteiligt. Natürlich haben wir seitens der NLJ auch gut vorgelegt. Neele, Doro und ich – das Projektteam – freuen uns sehr darüber, wie viele mitgemacht haben und welche kreativen Ideen entstanden sind. Die einzelnen Aktionen zu zählen ist schier unmöglich, da die meisten Gruppen gleich mehrere Ideen – teilweise mehrmals monatlich – umgesetzt haben. Die Aktionen, die uns erreicht haben, waren ganz vielfältig: Betriebsbesichtigungen, gemeinsame Kochabende, Rezepte bei Instagram, Programm für Kinder oder ein Informationsstand beim Dorffest.

In diesem Jahr bekamen alle Gruppen, die mitgemacht haben, einen Beutel mit Dingen, die sie für den nächsten Landjugendabend benutzen können wie Schürzen, einem Schneidbrett und Flaschenöffnern – natürlich im Design passend zur Aktion. Auch an dieser Stelle möchten wir uns noch mal ganz herzlich für die tolle Beteiligung bedanken und hoffen, dass ihr natürlich auch in den folgenden Jahren Interesse dafür habt, was wir in Niedersachsen an regionalen und saisonalen Köstlichkeiten zu bieten haben.

Neele, Doro & Maxi

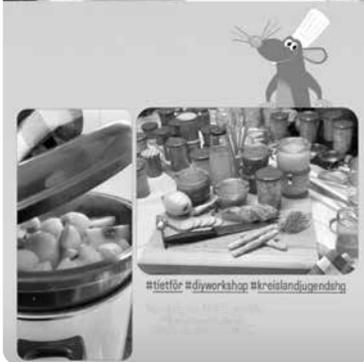
Ein paar der Berichte könnt ihr weiter hinten im LaMa (Rubrik „Landjugendleben in Niedersachsen“) nachlesen und im Folgenden haben wir ein paar Bilder für euch zusammengestellt. Außerdem findet ihr eine Zusammenfassung der meisten Aktionen in den Highlights unter „Tiet för...“ auf unserer Instagramseite ([nds.landjugend](https://www.instagram.com/nds.landjugend)).



Landjugend Thomasburg-Ellringen: Kürbisschnitzen mit Kindern.



Landjugend Flotwedel: Für die Diskussionspartner beim Scheunengespräch gab es Dankeschön-Präsente passend zur Jahresaktion.



Kreisgemeinschaft Schaumburg: Workshop zum Thema „Einkochen wie bei Omi“.

Landjugend Schwarmstedt: Grillen mit regionalen und saisonalen Köstlichkeiten.



Landjugend Halsbek: Grillen im Mai mit Grillbroten, Salatvariationen und Gartenkräuter-Butter.



Teamer: Gemeinsames Kochen einer Gemüselasagne beim Teamertreffen.

„Lass mal schnacken...!“ in Oldenburg

Demokratie und Herkunftskennzeichnung

Vom 28. bis 29. Oktober 2022 hieß es für 22 Teilnehmende wieder „Lass mal schnacken...!“. Beim Politik-Schnack wurde fleißig über Demokratie diskutiert und im Agrar-Schnack ging es um das Thema Herkunftskennzeichnung. Gemeinsam verbrachten wir ein geselliges und lehrreiches Herbstwochenende in Oldenburg.



Die Teilnehmenden vom Politik- und Agrar-Schnack.

Agrar-Schnack

Tag 1 | Johannes Hahn (*Agrarausschuss*)

Beim Agrar-Schnack ging es an diesem Wochenende um das Thema Herkunftskennzeichnung. Dazu hörten wir am Abend einen Impuls-Vortrag über die Qualitäts- und Herkunftszeichen in Deutschland, der von Michael Marquardt von der Marketinggesellschaft der niedersächsischen Land- und Ernährungswirtschaft vorbereitet wurde.

Tag 2 | Johannes Hahn (*Agrarausschuss*)

Nachdem wir am Freitagabend schon einiges über verschiedene Arten der Her-

kunftskennzeichnung erfahren haben, besuchten wir am Samstag mit dem DMK und Goldschmaus zwei ortsansässige Unternehmen zur Weiterverarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Interessant war dabei auch, über die verschiedenen Philosophien und Haltungen der Unternehmen zur Herkunftskennzeichnung zu diskutieren. Beim DMK in Ede- wecht werden Butter und Käse hergestellt, deren Produktion uns anschaulich gezeigt wurde. Danach ging es zum Rinderschlachthof von Goldschmaus. Hier erhielten wir neben einer kleinen Stärkung ebenfalls eine sehr interessante

VERSCHIEDENE AUTOR*INNEN

Führung durch den modernisierten Schlachthof, der während unseres Besuchs jedoch nicht in Betrieb war.



Besichtigung beim Deutschen Milchkontor (DMK).

Politik-Schnack

Tag 1 | Martin Grubert (*Landjugend Heiligenrode/Landesvorstand*)

Ende Oktober trafen wir uns zum Politik Schnack mit dem Thema „Bye, Bye Democracy“ in der Jugendherberge in Oldenburg. Am Freitagabend haben wir



Was ist eigentlich alles Demokratie und was verbinden wir mit ihr?

nach dem Abendessen unsere Diskussionsrunde mit einer aktuellen Stunde gestartet und uns dabei über das aktuelle Weltgeschehen ausgetauscht.

Tag 2 | Martin Grubert (*Landjugend Heiligenrode/Landesvorstand*)

Am Samstagmorgen sind wir dann ins Thema eingestiegen und haben die Demokratie auf den Prüfstand gestellt, indem zunächst jeder Teilnehmende seine Wahrnehmung der Demokratie erläutert hat. Im Anschluss wurde der Zustand der Demokratie bewertet. Nach einer kurzen Definitionsrunde mit Begriffen rund um das Thema Demokratie haben wir die historische Entwicklung der Demokratie seit dem zweiten Weltkrieg betrachtet und konnten feststellen, dass zahlreiche historische Ereignisse die Entwicklung beeinflusst haben. Es folgte eine Diskussion über die Gefahren für die Demokratie von innen und außen sowie ihre Stärken und Schwächen. Zum Abschluss haben wir unsere Ergebnisse gemeinsam mit der Gruppe vom Agrar-Schnack besprochen. Als Ergebnis können wir festhalten, dass die Demokratie wichtig und notwendig ist, jedoch – vor allem in Krisenzeiten - besonderem Schutz bedarf, den auch wir als jugendlicher Teil der Gesellschaft liefern können.

Infos

Du möchtest beim nächsten Mal auch dabei sein und mitschnacken? Im Frühjahr findet unser „Lass mal schnacken...!“-Wochenende vom 25. bis 26. Februar 2023 in Stade statt.

Teamer up'n Swutsch

Neue Projekte für das kommende Jahr

Hier im LaMa erhaltet ihr einen exklusiven Einblick in unser Angebot, das wir für euch zusammengestellt haben. Freut euch auf Actionreiches, Entspannendes und vieles mehr! Vielleicht glaubt ihr, das eine oder andere Seminar wieder zu erkennen!? Manches schreit eben einfach förmlich nach einer Fortführung!

In den letzten Jahren ist es um unsere NLJ-Teamer relativ ruhig geworden. Es wurden neue Teamer ausgebildet, aber während der Corona-Pandemie war es schwierig, den Kontakt zu Ortsgruppen, Kreisgemeinschaften oder auch Bezirken aufrechtzuerhalten. Einige digitale Spieleabende wurden in dieser Zeit dennoch organisiert. Die neuen Teamer haben sich nun gefunden und Aktionen für die Zukunft geplant.

Wir sind sieben Teamer und ein Junior-Teamer und in ganz Niedersachsen verteilt. An der Zusammenarbeit mit euch Jugendlichen haben wir großen Spaß!

Wir kommen zu euch, wenn ihr...

- ein Tages- oder Wochenendseminar plant.
- Referent*innen zu einem Thema benötigt.
- Unterstützung bei der Planung von Aktionen benötigt.
- Fragen habt.
- Spaß habt, Neues mit uns zu entdecken.

Außerdem helfen wir euch gerne weiter, wenn ihr euch als neuer Vorstand zum Beispiel fragt: **Wie wird aus unserem Vorstand ein Team?**



Teambuilding beim Teamerwochenende.

WIR SUCHEN EUCH!
für unser Pilotprojekt

BAUERNHOFWochenENDE
mit den TEAMERN

**WIR SUCHEN 1-2 ORTSGRUPPEN ODER
KREISGEMEINSCHAFTEN**

und wollen am 15. - 16.04.; 06. - 07.05. oder 10. - 11.06.2023
bei und mit euch unser Pilotprojekt starten. Wenn ihr Lust habt,
mit uns gemeinsam ein spannendes Wochenende für
Kids aus eurer Region auf die Beine zu stellen und ihnen die
Landwirtschaft näher zu bringen, meldet euch gerne bei
uns! Wir haben bereits viele Ideen gesammelt!
Jetzt brauchen wir euch!

Wir freuen uns auf eure Rückmeldung.
Eure TEAMER

teamer@nlj.de

Unser Pilotprojekt – das Bauernhofwochenende.

Doch auch „alte Hasen“ müssen sich in neuen Teamzusammensetzungen erstmal wieder an das Zusammenarbeiten gewöhnen. Wie das Ganze funktionieren kann und durch welche Tipps ihr schnell ein Team im Vorstand werdet, wollen wir mit euch bei einem gemeinsamen Tagesprogramm, einem Nachmittag oder zwei Abenden gerne zusammen in der Praxis erarbeiten.

Meldet euch einfach unter **teamer@nlj.de** mit dem Schlagwort „Teambuilding“. Dann kommen wir zu euch!

Als weiteres Projekt wollen wir im kommenden Jahr ein Pilotprojekt starten!

Bei Interesse schreibt uns gerne eine Mail mit dem Schlagwort „Bauernhofwochenende“ an **teamer@nlj.de**. Wir freuen uns darauf, mit euch diese

Aktion zu planen und mit den Kindern die Landwirtschaft zu erkunden.

Neben unseren zwei großen Projekten werden wir auch wieder auf den Hauptausschüssen, dem SLT, den NLJ-Seminaren und der Landesversammlung vertreten sein.

Wenn du Lust hast ein Teamer zu werden oder die Teamer zu unterstützen, dann melde dich gerne bei uns. Wir freuen uns auf euch bei den kommenden Aktionen und den neuen Seminaren im kommenden Jahr.

Eure Teamer

Der diesjährige Hauptausschuss in Oldenburg

Austausch und Rückblick auf das Jahr

In diesem Jahr tagte der Hauptausschuss in Oldenburg. Die Delegierten der Bezirke und der Landesgemeinschaft trafen bereits tags zuvor in der Jugendherberge Oldenburg unweit des Bahnhofes zusammen, um sich schon im Vorfeld auszutauschen.



Dieses Treffen im Voraus war besonders deshalb sinnvoll, da wir in der zweiten Jahreshälfte, teilweise kurz vor dem Hauptausschuss, einige Personalwechsel hatten und sich entsprechend kaum Gelegenheiten zum Austausch geboten hatten. Beim gemeinsamen Abendessen wurden das eine oder andere gute Gespräch geführt und bereits erste Eindrücke und Anliegen gesammelt.

Am nächsten Morgen ab neun Uhr tagte dann der Ausschuss. Wesentliche Themen der Tagesordnung waren die finanzielle Lage der NLJ und im speziellen die Abrechnungssituation infolge des coronabedingten Rückgangs an Veranstaltungen,

die Arbeit der Ausschüsse, des Landesvorstandes und der BiRefs sowie die Abstimmung über die Anstellung der neuen Mitarbeitenden. Was die Ortsgruppen unter den Umständen der Corona-Pandemie auf die Beine stellen konnten, lässt sich trotz aller Widrigkeiten als beeindruckend bezeichnen. Darüberhinaus konnten die Seminare und Bildungsfahrten zum großen Teil stattfinden. Begeisterten Anklang fand auf allen Ebenen der SLT in Hoya. Schon jetzt gibt es mehrere Bewerbungen für den SLT 2024 mit z. T. überaus detaillierten Planungen.

Ein weiteres Thema betraf die veränderten Vorzeichen, die sich für die Landjugenden aus der zurückliegenden Landtagswahl ergeben. Die daraus resultierenden Fragen werden uns noch einige Zeit begleiten, zumal die Wahl noch nicht lang zurückliegt.

Wir sagen: „Danke Oldenburg“, freuen uns darauf, bald wieder hier zu sein und auf den kommenden **Hauptausschuss am 11. und 12. März 2023 in der Landeshauptstadt Hannover.**

Offene Kreise die Zweite!

Eure Möglichkeit zum Netzwerken

Die Kreisgemeinschaft Gifhorn lädt zum zweiten Kreistreffen der Niedersächsischen Landjugend ein. Gemeinsam wollen wir uns über unsere ehrenamtliche Arbeit in der Landjugend austauschen und voneinander lernen.

Nach der erfolgreichen ersten Auflage von Offene Kreise – DAS Treffen der Kreislandjugenden – Anfang letzten Jahres lädt in diesem Jahr die **Kreisgemeinschaft Gifhorn** zur Wiederholung ein. Das zweite Kreistreffen der Niedersächsischen Landjugend wird vom 1.-2. April 2023 in der Jugendherberge in Hankensbüttel stattfinden.

Warum es uns dieses Mal an den östlichsten Rand unseres Bundeslandes verschlägt? Weil Niedersachsen vielfältig ist und es Spaß macht, neue Regionen kennenzulernen! Neben dem Mühlenmuseum in Gifhorn können wir auch mit dem Otterzentrum in Hankensbüttel und einer der ältesten Privatbrauereien der Welt in Wittingen aufwarten. Der Kreisvorstand Gifhorn freut sich jedenfalls schon jetzt darauf, euch bald in der schönen Südheide begrüßen zu dürfen.

Beim Kreistreffen habt ihr die Gelegenheit, euch mit anderen Kreislandjugenden über eure Erfahrungen und eure ehrenamtliche Arbeit in der Landjugend auszutauschen. Hier bekommt ihr neue Ideen und könnt eigene Anregungen mit anderen teilen. Doch auch das Netzwerken und die Gemeinschaft werden selbstverständlich nicht zu kurz kommen – ob in lockerer Runde bei gutem Essen, oder dem anschließenden Feiern!

Wenn ihr Lust bekommen habt, könnt ihr euch schon jetzt hier anmelden:
www.nlj.de/offene-kreise.html



©Carina Gräschke/BDL

Die 72-Stunden-Aktion nimmt Fahrt auf

Unsere Zeit ist jetzt!

Vom 11. bis 14. Mai 2023 findet die 72-Stunden-Aktion bereits zum achten Mal statt und ist damit schon 32 Jahre alt (sie findet nur alle vier Jahre statt). Das bedeutet, dass alle, die 2023 nicht dabei sind, bis 2027 auf ihre nächste Chance warten müssen!



Diese Zeilen entstehen Mitte November und wir können bereits jetzt über 50 angemeldete Gruppen verzeichnen. Das ist hervorragend und wir sind gespannt, wie viele es noch werden.

Wie unser Schirmherr Timm „Doppel-M“ Busche so schön sagt: „Jugend schafft Neues. Ich habe diese Schirmherrschaft nicht übernommen, um euch ein Vorbild zu sein, sondern weil ihr mir ein Vorbild seid!“ 72 Stunden für das Dorf eine Aufgabe erledigen, die ihr erst am 11. Mai um 18 Uhr erfahren werdet. Das kann die Landjugend und das macht die Landjugend. Wir freuen uns riesig auf den Mai 2023 und natürlich darauf, euch alle zu besuchen und zu schauen, was ihr Tolles auf die Beine stellt!

Hier die Termine zu den Infotouren zur 72-Stunden-Aktion nach Bezirken:

- Stade: 12. Februar
- Lüneburg: 12. und 18. Februar
- Oldenburg und Ostfriesland: 18. und 19. Februar
- Hannover und Hildesheim-Braunschweig: 18. Februar
- Osnabrück und Emsland: 12. Februar

Die genauen Orte und Zeiten bekommt ihr dann per Mail von euren BiRefs. Je nach Anmeldestand sind Zusatztermine möglich.

„Hallo“ und „Bis bald“

Wechsel im Regionalbüro Oldenburg

Liebe Landjugendliche,

ich bin Ann-Kathrin (Annki) Sommer und habe am 17. Oktober als neue Bildungsreferentin bei der NLJ gestartet. Ich bin die Elternzeitvertretung für Maxi und werde zukünftig den Bezirk Stade übernehmen sowie einige andere Zuständigkeiten. Ich sitze mit Jorrit zusammen im Regionalbüro Oldenburg.

Wenn ihr Fragen oder Anliegen habt, dann meldet euch gerne bei mir. Ich freue mich schon euch kennenzulernen sowie auf ein baldiges persönliches Treffen.

Bis bald

Annki



Noch einige Infos zu mir:

Woher komme ich?

Aus Cloppenburg

Was habe ich gemacht, bevor ich zu euch kam?

Ich war Lehrerin an einer Oberschule und danach Bildungsreferentin beim BDKJ.

Was mache ich in der Freizeit?

Ich spiele Fußball und mache Leichtathletik.

Worauf freue ich mich am meisten?

Auf die neuen Herausforderungen und eine gute gemeinsame Zeit mit euch.

Liebe Landjugendliche,

nach über 6 Jahren als BiRef bricht für mich nun eine neue aufregende Zeit an: Für ein Jahr widme ich mich ganz meiner kleinen Familie und wachse in die neue Rolle als Mutter hinein. Ereignisreiche Jahre liegen hinter mir und ich werde vor allem das Team und den Austausch mit euch vermissen.

Etwas wehmütig bin ich auch, dass ich im kommenden Jahr die 72-Stunden-Aktion verpassen werde. Die letzte gehört definitiv zu meinen Highlights! Aber ich freue mich schon darauf, zurückzukommen und zu sehen, was ihr geschaffen habt – vielleicht lädt mich ja die eine oder andere Gruppe aus meinem Bezirk Stade dazu ein.

Bleibt weiterhin mit viel Engagement, Freude und Kreativität dabei!

Alles Liebe,

eure Maxi



Herbst-Bundesmitgliederversammlung

Auf nach Berlin!

Vom 11. bis 13. November 2022 fand die Herbst-Bundesmitgliederversammlung statt. Zu diesem Zweck haben wir uns wieder auf den Weg nach Berlin gemacht.

Lustig los ging es bereits in Niedersachsen. Dass viele Wege nach Berlin führten, zeigten wir allemal. Für Hendrik und Ina führte der Weg über Wolfsburg, Jana reiste gemeinsam mit der Delegation aus Hessen ab Göttingen und Martin, Hannes und ich reisten gemeinsam mit den Bremern und Schleswig-Holsteinern ab Hamburg an.



Die Delegierten aus Niedersachsen und Bremen, mit unserem Bundesvorsitzenden Jan und Moderator Henning Schulte.

In Berlin angekommen, trafen nach und nach auch die anderen Landesverbände ein. Nachdem wir uns alle zusammengefunden hatten, wurde sich noch gut gestärkt, ehe wir den Abend in einer Karaoke-Bar ausklingen ließen.

Für Samstag stand die Ehrenamtsklausur auf dem Plan. Für die Landesvorsitzenden gab es eine Fortbildung zum Thema

„Personalführung und Personalkommunikation“. Die stellvertretenden Vorsitzenden nahmen am Workshop „Diskriminierung entgegenwirken – unbewusste Vorurteile, Denkmuster und Stereotype erkennen“ teil. Anschließend fand der Austausch der Landesverbände statt, bevor es dann zum Essen und Bowling ging.

Am Sonntagmorgen starteten wir schon früh mit der Sitzung. Der Moderator war in diesem Jahr kein Unbekannter, denn Hennig Schulte war Gründungsmitglied unseres Agrarausschusses. Neben den üblichen „Protokollariern“ informierte der Bundesvorstand über seine Arbeit, es wurden vergangene Veranstaltungen ausgewertet, von AG's und AK's berichtet und über laufende und geplante Projekte gesprochen.

Die nächste Bundesmitgliederversammlung findet dann im April 2023 in Schwerin statt.



Abstimmung.

Israel meets Niedersachsen

Gegenbesuch des Austausches vom 20. bis 28. Oktober

Ein halbes Jahr nach dem Besuch der deutschen Landjugendlichen in Israel fand nun der Gegenbesuch statt. Claas Wilken und Hannes Wilhelms nahmen am Donnerstag die lange Fahrt nach Amsterdam auf sich, um die israelischen Gäste mit den NLJ-Bullis vom Flughafen abzuholen. Währenddessen bereitete der Rest der Gruppe die erste Unterkunft im ostfriesischen Westeraccumersiel vor. Erst spät in der Nacht kamen unsere israelischen Gäste in der Unterkunft an. Die Wiedersehensfreude war trotz der späten Stunde groß.

Unsere Unterkunft lag direkt hinterm Deich. Deshalb nutzten wir den ersten Vormittag, um die Deiche und den Hafen ringsherum zu erkunden. Claas weihte uns dort in den norddeutschen Boßelsport ein. Auch unsere Gäste hatten großen Spaß dabei, die richtigen Wurftechniken auszuprobieren. So mancher Ball landete im Graben oder hinter Schafzäun-

nen. Nachmittags trafen wir Ulf Thiele (CDU), der uns von seiner Arbeit in der Landespolitik erzählte. Gemeinsam mit ihm lernten wir die ostfriesische Teezeremonie kennen. Anschließend besichtigten wir die Synagoge und den jüdischen Friedhof in Dornum. Hier erzählte uns der örtliche Rabbi vom früheren jüdischen Leben in Ostfriesland. Abends



Besuch der Synagoge in Dornum.

feierten wir gemeinsam mit der Landjugend Esens-Harlingerland im Rahmen einer Kabbalat Shabbat-Zeremonie den Beginn des Shabbat, des jüdischen Ruhes- und Feiertages.

Am nächsten Morgen ging es früh zum Hafen in Norddeich. Auf der Fähre nach Norderney genossen wir den Sonnenaufgang. Unsere israelischen Freunde faszinierte besonders, dass die Fähre für die Inselbewohner ein ganz normales öffentliches Verkehrsmittel ist – so wie anderswo der Bus. Auf der Insel besichtigten wir das städtische Jugendcafé. Es bietet allen Kindern der Insel einen offenen Raum, um sich zu treffen und dort ihre Freizeit zu verbringen. Sozialarbeiterin Andrea hat immer ein offenes Ohr für die Jugendlichen. Den Rest des Tages verbrachten wir am Strand von Norderney. Oz und Or nahmen trotz des kalten Winds ein Bad im Meer.

Wieder am Festland angekommen, ging es ins Watt. Im Schlick ließen sich viele Lebewesen entdecken, von Wattwürmern über Krabben bis hin zu Muscheln. Unsere Wattführerin zeigte uns, wie man Austern mit Kettenhandschuhen knacken kann. So konnten wir die Austern, die auf Norderney 8 Euro kosten, hier gratis probieren.

Am Abend waren wir zu Gast bei der Landjugend Polder auf dem Hof der Familie Ippen. Tammo Ippen und seine Familie führen einen Ackerbaubetrieb mit Schwerpunkt auf dem Anbau von



Israelis im Watt.

Kartoffeln. Unsere Gäste wussten schon, dass Deutsche Kartoffeln lieben. Trotzdem war die Kartoffelhalle, die bis zum Dach mit der Ernte gefüllt war, ein eindrucksvoller Anblick. Besonderen Spaß bereitete ihnen, dass im Deutschen die Kartoffelsorten Frauennamen tragen. Anschließend ließen wir uns die hoffei-gene Ernte als leckere Bratkartoffeln schmecken.

Am Mittwochvormittag trafen wir Andi vom CVJM-Strandleben. Er hat aus einer alten Tennishalle eine Beachvolleyball-Halle mit angeschlossenem Fitnessstudio aufgebaut. Das Projekt ist gemeinnützig und ermöglicht auch Jugendlichen mit geringen finanziellen Mitteln, die Sportmöglichkeiten zu nutzen und Gemeinschaft zu erleben. Andi betreibt das Projekt mit viel Leidenschaft und Idealismus. Gemeinsam mit unseren Gästen probierten wir Kicker, Trampolin und das Beachvolleyballfeld aus.



Mittagessen bei Jorrits Eltern.

Ein besonderer Programmpunkt war der Besuch bei Jorrits Eltern. Ursprünglich angekündigt war nur ein typisch norddeutsches Grünkohlessen. Stattdessen wartete ein Festmahl auf uns. Jorrits Eltern erzählten uns von ihrer Liebe für das Land Israel und beeindruckten alle mit ihrer Gastfreundlichkeit. Angekommen in Oldenburg, besichtigten wir die Lambertikirche und durften dort ein kleines privates Orgelkonzert genießen. Abends machten wir noch einen Workshop gemeinsam mit zwei Mitarbeiterinnen des Jugendamtes Oldenburg. Hier ging es darum, wie sich Jugendliche für ehrenamtliches Engagement gewinnen lassen.

Am Montag lag der thematische Schwerpunkt auf der deutschen Geschichte. Bei einer jüdischen Stadtführung in Bremen erfuhren wir mehr über die jahrhundertelange jüdische Geschichte in der Hansestadt. Dabei zeigte sich, dass Ausgren-

zung und Vertreibung über die Jahrhunderte zum Leben der jüdischen Gemeinschaft dazugehörten. Besonders eindrücklich schilderte unsere Stadtführerin, wie der Nationalsozialismus die Lage für jüdische Bremer und Angehörige anderer Minderheiten verschärfte und welche Folgen es für sie im Alltag hatte. Danach fuhren wir nach Sandbostel, um das dortige Strafgefangenenlager (Stalag X B) zu besichtigen. Hier wurden während des zweiten Weltkriegs gefangene Soldaten untergebracht. In den Baracken und ehemaligen Gebäuden zeigte sich, dass besonders die sowjetischen Gefangenen unter der perfiden Lagerhierarchie zu leiden hatten. Während der Todesmärsche in den letzten Kriegstagen wurde das Lager außerdem für einige Wochen auch als Konzentrationslager genutzt. Der Lagerfriedhof zeigte eindrücklich, wie nach dem Krieg lange Zeit versucht wurde, das Gedenken an die

KZ-Häftlinge und Kriegsgefangenen zu ignorieren und zu beseitigen. Die Erlebnisse des Tages nahmen alle Teilnehmer sehr mit. Es kam zu intensiven und auch emotionalen Gesprächen zwischen Israelis und Deutschen. Unsere Gäste interessierte vor allem, wie die Zeit des Nationalsozialismus in unseren eigenen Familien abgelaufen war. Abends kochten wir gemeinsam mit Köchin Bettina Heinemann und der Landjugend Sandersfeld ein leckeres Abendessen mit drei Gängen.

Am nächsten Vormittag sprachen wir über die gemeinsamen emotionalen Erlebnisse des letzten Tages. Anschließend ging es zur Stadtführung nach Oldenburg. Wiebke zeigte uns die Sehenswürdigkeiten in der Stadt. Per Zufall trafen wir an der Oldenburger Synagoge ein Mitglied der Gemeinde, sodass wir Gelegenheit bekamen, uns das Gotteshaus von innen anzuschauen. Nachmittags erkundeten wir die Stadt in Kleingrup-

pen, gingen shoppen oder ins Kaffee. Abends waren wir zum Tapas-Essen in der Bar Celona. Hier stellte Landesvorsitzende Erja Söhl die Niedersächsische Landjugend vor.

Am nächsten Morgen hieß es, Abschied von Oldenburg zu nehmen. Bei einem kurzen Stopp an der Oldenburger Universität erfuhren unsere Gäste, wie das Studium in Deutschland funktioniert und wie der Staat junge Menschen unterstützt. Auch geschichtlich gab es einiges zu erfahren. Benannt ist die Universität nach Carl von Ossietzky, der in einem KZ verstarb. Anschließend ging es von Oldenburg nach Amsterdam. Bei einem kurzen Zwischenstopp bei Hannes, zeigten die Israelis bei Tee und Rosinenstuten, dass sie die ostfriesische Teezeremonie schon verinnerlicht hatten. Nach vier Stunden, die wir uns mit dem Dreh von Musikvideos vertrieben, erreichten wir schließlich die niederländische Hauptstadt. Hier lockte das Nachtleben.



Kochabend mit der OG Sandersfeld.

Am nächsten Morgen fahren wir für eine Stadtführung in die Innenstadt. Im ehemaligen jüdischen Viertel erfuhren wir mehr über die Geschichte der Juden, die einen großen Beitrag zum Erstarben des Handels in Amsterdam geleistet hatten. Außerdem erfuhren wir, wie einheimische und geflüchtete Juden nach der Besetzung von den Deutschen deportiert wurden. Emotionale Momente gab es besonders am Holocaust-Monument. Hier konnte man die Namen aller niederländischen Opfer des Holocausts lesen. Den Nachmittag konnten wir noch ein-

mal zum Bummeln in der Stadt nutzen und dann hieß es schon wieder Abschied nehmen. Nach einem Rückblick auf die Woche und dem Austausch von Gastgeschenken lagen sich alle in den Armen. Hier zeigte sich: Aus Fremden sind Freunde geworden. Nach den vielen schönen und emotionalen Momenten in dieser Woche, reisten unsere israelischen Freunde früh in der Nacht ab in Richtung Tel Aviv.



Fremde werden Freunde.

Infos

Du interessierst dich dafür, selbst an einem Austausch nach Israel teilzunehmen? Dann melde dich bei Jorrit (rieckmann@nlj.de / 044198489 75). Übrigens: Bei ihm kannst du dich auch über andere Auslandsziele informieren, in die wir einen Austausch anbieten.

Scheunengespräche zur Landtagswahl

Viele Themen und kontroverse Debatten

Im August und September 2022 haben im Hinblick auf die Landtagswahl acht Scheunengespräche verteilt über ganz Niedersachsen stattgefunden. Mit Kandidierenden von der CDU, der SPD, der FDP und den Grünen wurde zu unterschiedlichsten Themen diskutiert.



Auf Grundlage unserer Wahlforderungen zur Landtagswahl, zu lesen in der vorherigen Ausgabe, wurden bei acht Scheunengesprächen durchaus harte Debatten geführt. Mit der Mobilität auf dem Land, ärztlicher Versorgung, Bürokratieabbau und Digitalisierung haben sich in allen Gesprächen Themen wiedergefunden, die die Stärkung des ländlichen Raums in den Fokus rücken. Auch das Thema Wolf, welches regional als unterschiedlich brisant eingeschätzt wird, kam immer wieder auf den Tisch. Besonders heiß her ging es meist ab dem Zeitpunkt, als auch vom Publikum Fragen an die Kandidierenden gestellt werden durften. Hier traten persönliche Schicksale und Erfahrungen zu Tage und die Politiker*innen wurden direkt konfrontiert. Themen wie Schule, Zukunft der

Landwirtschaft, aber auch die Zeichen unserer Zeit im Hinblick auf Inflation, Energie und Wohnraum waren Teil der Fragen der interessierten Bürger*innen. Neben allen thematischen Unterschieden hatten unsere Scheunengespräche zur Landtagswahl auch einiges gemeinsam. Jede ausrichtende Ortsgruppe oder Kreisgemeinschaft hat sich wahnsinnig viel Mühe in der Vorbereitung gegeben. Und auch in der Organisation wurde deutlich: Es gab großes Interesse von Seiten der Politik, an unseren Scheunengesprächen teilzunehmen. Es ist wichtig, mit der Landjugend im Gespräch zu sein.

Wir bedanken uns dafür, dass so viele von euch ein Scheunengespräch durchgeführt und sich so toll bei der Vorbereitung eingebracht haben.

Erntedank 2022

Von Brownies in Hildesheim bis zum Tanzen in Berlin



Netzwerken auf dem Landeserntedankfest in Hildesheim.

Auch auf Landesebene spielt das Erntedankfest eine wichtige Rolle. So werden wir als Niedersächsische Landjugend stets zum Landeserntedankfest eingeladen, welches jedes Jahr in einer anderen Region stattfindet. Dieses Mal wurde vom Bistum Hildesheim in die Basilika St. Godehard in Hildesheim mit dem Motto „das Land gehört mir, und ihr seid Fremdlinge und Gäste bei mir“ (Lev. 25,23) eingeladen. Verschiedene Organisationen können sich in diesem Rahmen den Gästen präsentieren und so haben Daniel und Jana die Landjugend mit Unterstützung aus der Ortsgruppe Solschen vertreten. Thematisch drehte es sich an unserem Stand um Saisonalität mit dem Beispiel der Kartoffel. Passend dazu gab es von Daniel selbstgebackene Kartoffelbrownies.

Außerdem durfte die Ortsgruppe Heidjer Landjugend dem Landesbischof Ralf Meister Ende September eine Erntekrone in Hannover überreichen.



Die Heidjer Landjugend übergibt ihre Erntekrone an Landesbischof Ralf Meister in Begleitung von LandFrauen und Landvolk.

Zusammen mit dem Niedersächsischen LandFrauenverband Hannover (NLV) wird der Landeskirche im Wechsel jedes Jahr eine Erntekrone überreicht. So kann sich im Rahmen dieser Veranstaltung zwischen Kirche, Jugend und Frauen vom Land ausgetauscht werden. Mit dabei war in diesem Jahr auch Landvolkpräsident Dr. Holger Hennies, so dass neben der Erntekrone, Landjugendarbeit und Lebensmittelwertschätzung auch über die Landwirtschaft und die aktuelle Ernte gesprochen wurde.

An die mittlerweile ehemalige Landwirtschaftsministerin von Niedersachsen,



Übergabe der Erntekrone durch die LandFrauen im Landwirtschaftsministerium.

Barbara Otte-Kinast, hat der LandFrauenverein Alfeld im Namen des NLV am 4. Oktober eine Erntekrone überreicht. Auch hier binden wir im Wechsel mit den LandFrauen jedes Jahr eine Erntekrone. Ebenso waren Vertreterinnen vom LandFrauenverband Weser-Ems mit dabei und es fanden in einer schönen Runde Gespräche über Aktuelles in der Agrarpolitik statt. Abgerundet wurde das Ganze mit einer köstlichen Kürbissuppe. Weiterhin hat die Ortsgruppe Rethem am 1. November der Bundesfamilienministerin Lisa Paus in Berlin eine Erntekrone überreicht und dazu Volkstänze aufgeführt. Der Bund der deutschen Landjugend nutzt diesen Anlass, um den Austausch mit der für uns zuständigen Ministerin zu fördern. Bei Kaffee und Gebäck konnte über die Landjugendarbeit von Orts- über Landes- bis hin zur Bundesebene gesprochen und dabei aktuelle (jugend-) politische Themen junger

Menschen vom Land zu thematisieren. Wir bedanken uns bei allen Akteuren die zum Erfolg der Veranstaltungen beigetragen haben, sei es für die Unterstützung und Mitmachbereitschaft der Jugendlichen aus den Ortsgruppen und den Mitarbeitenden oder bei den befreundeten Organisationen sowie den Ministerien.



Die Landjugend Rethem mit ihrer Erntekrone zu Gast bei der Bundesfamilienministerin Lisa Paus (Foto: BDL/Gräschke).



Internationale Grüne Woche 2023

Es ist endlich wieder soweit!

Vom 20. -24. Januar 2023 macht die Landjugend die Bundeshauptstadt unsicher. Berlin ruft zur Internationalen Grünen Woche!

Auf der Messe solltet ihr es nicht verpassen, uns in der Niedersachsenhalle zu besuchen. Erstmals präsentiert sich die Landjugend hier mit einem eigenen Stand! Was euch dort erwartet, könnt ihr auf der nächsten Seite lesen.

Am Sonntagabend ist das Highlight die legendäre Niedersachsenfete. Um

20.00 Uhr öffnen wir für euch die Türen des „Huxleys Neue Welt“ in der Hasenheide 107-113. Ab 21 Uhr wird uns dann die Band „Deep Passion“ richtig einheizen. Karten an der Abendkasse gibt es nur, falls noch ein Kontingent vorhanden ist. Aber auch die anderen Landjugend-Veranstaltungen in Berlin dürft ihr nicht verpassen:

Samstag, 21. Januar 2023

13.00 Uhr: **Junglandwirtekongress des BDL u. DBV**, Messe Berlin, Thema: „Laborfleisch – Konkurrenz, Chance oder Tod der Tierhaltung?“

20.00 Uhr: **Landjugendfete des BDL** mit der Band „Krachleder“ in der Columbiahalle, Columbiadeamm 13-21, 10965 Berlin, Einlass ab 19.00 Uhr, Ende 01.00 Uhr

Sonntag, 22. Januar 2023

10.00 Uhr: **Jugendveranstaltung des BDL**, mit dem Theaterstück der Hessischen Landjugend

15.00 Uhr: **Kulturveranstaltung Musical „Ku´damm 56“**, STAGE Theater des Westens, Kantstr. 12, 10623 Berlin

21.00 Uhr: **Niedersachsenfete** mit der Band „Deep Passion“ im Huxley´s Neue Welt, Hasenheide 107-113, 10967 Berlin, Einlass ab 20.00 Uhr, Ende 03.00 Uhr

Montag, 23. Januar 2023

13.00 Uhr: **Jugendforum des BDL**, Thema: „Im Gespräch mit...“

20.00 Uhr: **Festlicher Ball des BDL** mit der Band „Me & The Beauties“ im Palais am Funkturm, Hammerskjöldplatz, 14055 Berlin, **Zugang nur mit festlicher Abendkleidung!**, Einlass voraussichtlich ab 19.00 Uhr, Ende 02.00 Uhr

Eigener Messestand auf der IGW

Wir laden ein in unsere
Kartoffelscheune



Voller Vorfreude verkünden wir, dass die Niedersächsische Landjugend ab dieser Internationalen Grünen Woche (IGW) einen eigenen Messestand haben wird. Wie cool ist das denn?! Ihr alle seid natürlich herzlich eingeladen, in der Niedersachsenhalle (Halle 20) bei uns vorbeizuschauen.

Nach einer langen und intensiven Zeit der Vorbereitung können wir es kaum erwarten, nach drei Jahren endlich wieder nach Berlin zu fahren. An unserem Stand, der „Landjugend-Kartoffelscheune“ in der Niedersachsenhalle, dreht sich alles rund um das Thema Kartoffel. Neben vielen interessanten und wissenswerten Fakten zur tollen Knolle wird es auch die ein oder andere Mitmach-Aktion geben, wie z. B. einen Landjugend-Kartoffel-Schälwettbewerb.

Abgesehen davon soll mit dem Stand natürlich auch die Landjugend repräsentiert werden. Und was auf dieser Messe ganz klar auf keinen Fall fehlen darf, ist die passende Verpflegung. Freut euch auf leckere Getränke und Snacks – auf Kartoffelbasis, versteht sich. Wir haben für euch mit professioneller Unterstützung durch unseren Koch Nico bereits

fleißig probegekocht, probiert und eine vorzügliche Auswahl getroffen. Begebt euch mit uns auf eine kulinarische Reise von herzhaften Kartoffelwaffeln über Kartoffelspieße bis hin zu exotischem Kartoffelsushi und einem süßen Kartoffel-Brownie. Auch unseren selbstkreierten Drink „Verliebte Kartoffel“ solltet ihr euch auf keinen Fall entgehen lassen!

Das alles bietet optimale Voraussetzungen für einen Treffpunkt, an dem Landjugend, Freunde und Interessierte zum Schnackern, Netzwerken und Genießen zusammenkommen können. Kommt vorbei!

Wir freuen uns über die finanzielle und materielle Unterstützung unserer Sponsoren GRIMME, EUROPLANT, UNIKA und der Kartoffel-Marketing Gesellschaft sowie über die Projektförderung durch die Landwirtschaftliche Rentenbank.

GRIMME

Die Kartoffel
Entdecke ihre Stärke.

EUROPLANT

unika


rentenbank

Let`s dance!

Von Discofox über Rock`n`Roll bis Salsa

Vom 05. bis 06. November wurde es sportlich: In Bad Fallingbostel kamen wir zum Tanzseminar zusammen, um Grundlagen in unterschiedlichen Tänzen zu festigen und Kenntnisse auszubauen.



Sehr viel Spaß hat's gemacht, auch beim Gruppenfoto.

Schon vorab wurden die Erwartungen an das Seminar und die bisherigen Tanzerfahrungen der Teilnehmenden abgefragt, sodass sich unsere Trainer Britta und Michael darauf einstellen konnten.

Nach der obligatorischen Vorstellungsrunde ging es dann auch schon los. Zum Aufwärmen gab es einen **Gruppentanz**.

Der „Stroll“ umfasst eine recht unkomplizierte, kurze Schrittfolge, die sich schnell umsetzen ließ. Beim zweiten Gruppentanz zum Welthit **„Saturday Night Fever“** wurde es schon etwas umfangreicher, doch schon nach wenigen Runden saßen Schritte, Drehungen und „Rolle, Rolle, Vogel, Vogel“ relativ sicher.



Britta und Michael zeigen, wie's geht.

Anschließend ging es dann zum Paartanz über. Nachdem sich die Tanzpartner zusammgefunden hatten, starteten wir in eine lockere **Discofoxrunde**, in der die Trainer mit geschultem Auge direkt die ersten Korrekturpunkte erkannten: die Körperhaltung. Nach kleinen Verbesserungshinweisen ging es dann mit der nötigen Körperspannung an die ersten Übungen. Es folgten die ersten Drehungen und das Tanzen durch den Raum, um auch die ganze Tanzfläche ausnutzen zu können.

Nach der Mittagspause starteten wir wieder mit den Gruppentänzen, die recht gut im Gedächtnis geblieben waren, bevor es an weitere Discofox-Figuren ging. Dabei bekamen wir jeweils individuelle Unterstützung, bis die Schrittfolgen wirklich saßen. Beim Partnerwechsel wurde dann noch einmal deutlich, dass jeder seinen ganz persönlichen Tanzstil mitbringt und wie wichtig es für einen reibungslosen Ablauf ist, sich auf diesen einlassen zu können.

Am Abend versuchten wir uns dann noch an der **Salsa** – mitunter gar nicht so einfach, wenn man den ganzen Tag im Discofoxtakt verbracht hat. Und sogar nach

dem gemeinsamen Abendessen war die Motivation noch groß, die einen oder anderen Schritte weiter zu perfektionieren. Beim abendlichen Besuch auf der Fete der Landjugend Rethem konnte ein Teil der Gruppe das Erlernte bereits auf Partytauglichkeit testen.

Am Sonntagmorgen hieß es dann wieder Aufwärmen mit einer Runde Stroll und Saturday Night Fever, bevor wir mit dem dritten Tanz des Wochenendes starteten: **Rock`n`Roll**. Für unser Trainerteam als passionierte Rock`n`Roll Tänzer gar kein Problem, doch da unsere Rock`n`Roll-Erfahrungen gen Null gingen, war es gar nicht so leicht, immer den richtigen Fuß zu setzen und Platzwechsel wirklich fließend zu tanzen. Zum Abschluss gab es noch wieder eine Runde Discofox. Dabei ging es in Teilen sogar mit Hebefiguren und Überschlägen geradezu akrobatisch zu.



Die Profi-Variante vom „Stroll“ mit gespiegelten Reihen.

Am späten Nachmittag ging es dann erschöpft und zufrieden nach Hause. Es war ein rundum gelungenes Tanz-Wochenende und egal ob Scheunenfete, Schützenfest oder Weihnachtsball – wir sind auf jeden Fall bereit, die Tanzflächen zu rocken!

JuLeiCa-Schulung 2022

Verbände zu Gast bei der NLJ

Die diesjährige JuLeiCa-Schulung fand vom 21. bis 26. Oktober 2022 in der Historisch-Ökologischen Bildungsstätte Emsland in Papenburg statt.



Tag 1

Den Auftakt unserer diesjährigen JuLeiCa Schulung bildete, wie bei jeder neuen Gruppe, das Kennenlernen, die Klärung der Abläufe, gemeinsamer Regeln und der eigenen Vorstellung der Teilnehmer*innen an sich und das Seminar. Die Seminarleitung bestand aus den Bildungsreferent*innen Maximilia Haase, Ann-Kathrin Sommer und mir. Die Gruppe selbst war relativ durchmischt. Ob Kolpingjugend, DLRG Jugend, Chor, Jugendfeuerwehr oder Pfadfinder, alle eint vor allem eins – die Leitung von Gruppen und wie man das denn nun am besten anfängt. Unsere Mahlzeiten nahmen wir im Speisesaalpavillon, direkt am Seeufer, um das ein Teil der Bildungsstätte herumgebaut ist, ein. Am Abend wurde „Konga-Kia!“ eines der Beliebtesten WUPs eingeführt. Es ist im Prinzip ein Konzentrationsspiel, bei dem man „Kraft“ durch festgelegte Gesten weitergibt und

dabei auf Wechsel in der Reihenfolge der Teilnehmer*innen achten muss.

Tag 2

Am zweiten Tag wurden der Aufbau der Gruppenphasen und die Gruppenleitungskompetenzen erklärt. Für die Leitungsstile wurden Filmausschnitte aus dem Film „Harry Potter und der Gefangene von Askaban“ gezeigt, in denen sehr verschiedene Arten zu lehren gezeigt wurden. Ein kurzes Warm-up aus dem Kreis der Teilnehmenden sorgte für Auflockerung zum Beginn der ersten Übungseinheit, die die bereits angesprochene Vielfalt an Verbänden im Landesjugendring thematisierte. Nach der nächsten Aufwärmrunde wurden die einzelnen, vorher in Kleingruppen aufgeteilten Mitglieder, aufgefordert mittels einiger Rollenspiele Rechte und Pflichten zu verfestigen, die eine Jugendgruppenleitung erfüllen muss.

Tag 3

Da das Thema „Schutz von Kindern und Jugendlichen“ zunehmend Einzug, nicht nur in die Theorie der Jugendgruppenarbeit, hält, war dieses Thema auch während des Seminars von wichtiger Bedeutung. Daher begann der dritte Tag damit, dass die Teilnehmenden wörtlich Stellung beziehen mussten, was die Tragweite von sexualisierter Gewalt mittels Fallbeispielen anging. Darauf aufbauend wurden Spiele zur Erklärung von Wahrnehmung, Nähe und Distanz durchgeführt. Zum Freizeitnachmittag konnte nach Lust und Laune die Gegend erkundet werden. Die Stadt Papenburg weist mit ihren vielen Grachten, kleinen Klappbrücken und Friesenhäusern große Ähnlichkeit mit ihren niederländischen Nachbarstädten auf. Eine sehr schöne Stadt, die gute Möglichkeiten für Spaziergänge bot. Die Woche war glücklich gewählt: bei einem Großteil der JuLeiCa-Schulung schien die Sonne. Dem Freizeitnachmittag folgte das Thema Kommunikation, welchem die Gruppe sich auf spielerische Art und Weise annäherte. Außerdem wurde das richtige Geben und Nehmen von Feedback vermittelt. Den Abschluss des Tages bildete ein Kneipenquiz zur Alkoholprävention.

Tag 4

Da das Thema Diversität immer mehr publik wird, wurde es am vierten Tag durchgenommen. Dazu suchten die Teilnehmenden gemeinsam passende Wörter zu dem Begriff „Diversität“ raus und erstellten eine bunte Wort-Collage. Als

praxisnahes Beispiel sollten zwei Gruppen von Teilnehmenden sich jeweils eine Kultur erdenken, die sie dann wechselseitig als Botschafter*innen kennen lernen sollten. Hiernach folgte die erste Hälfte des Aktionstages, die Vorbereitung. Hierbei sollte ein Gruppentag von vier verschiedenen Gruppen sinnvoll gestaltet werden. Dafür hatten die Teilnehmenden den Rest des Tages und den Vormittag des Folgetages Zeit.

Tag 5

Am fünften Tag wurde die zweite Hälfte des Aktionstages fortgeführt. Zum Nachmittag wurden die Präsentationen und Spiele vorgetragen. Unter anderem ein sehr gut ausgearbeiteter Escape Room, bei dem man durch Rätsellösen aus einem Raum entkommt, hatte es den Teilnehmenden angetan. Beim letzten Teamspiel konnten die Teilnehmenden noch mal zeigen, was sie als Gruppe zu Leisten im Stande waren. Die Ausarbeitungen boten etwas für jeden Geschmack und waren durchaus gelungen. Da dieser Abend der letzte war, wurde er als Abschlussabend mit gemeinsamem Grillen gestaltet.



Tag 6

Alles muss einmal enden und so füllten unsere gut gerüsteten Teilnehmenden ihre JuLeiCa-Anträge aus und bekamen nach einem letzten Teamspiel und der Seminaerauswertung die Teilnahmebescheinigungen überreicht. Als Erinnerung an das beliebte Zahnbürstenmörderspiel, welches steter Begleiter in der Woche war, war eine Zahnbürste beigegefügt. Nach dem gemeinsamen Abbau erfolgten die Verabschiedung und die Abschlussgruppenfotos.

Die JuLeiCa-Schulung war ein voller Erfolg! Der bewährte Ort hat wieder einmal

bewiesen, dass man gerne darauf zurückgreifen kann. Die Teilnehmenden waren sehr interessiert, aktiv und engagiert. In kürzester Zeit hatten sie als Gruppe zusammengefunden und trotz aller Unterschiede sind sie als starkes Team gegangen, das nun, jeder für sich, einen ausreichend großen Methodenrucksack hat um in den meisten Situationen mit Gruppen zu bestehen.

Den Rest wird die Erfahrung bringen. Wir wünschen allen viel Erfolg, was immer sie auch mit dem Gelernten anfangen.



Gipfelstürmer

Wandern im Schwarzwald

Vom 22. bis 25. September 2022 erstiegen elf Landjugendliche die Gipfel des Hochschwarzwaldes.



Blick vom Kastaniengarten über Freiburg.

Tag 1

In der frischen Morgendämmerung eines Donnerstags im September, sammelten sich nach und nach Gestalten mit Wanderrucksäcken und in Funktionskleidung am Brunnen vor der hannoverschen Touristeninformation am – zu dieser Zeit noch wenig belebten – Hauptbahnhofs-vorplatz. Von dort aus ging es mit dem ICE nach Freiburg im Breisgau. Es zogen an uns Städte, Felder und zunehmend mehr Berge vorbei, bis wir ins Freiburger Tal einfuhren. Nach kurzer Orientierung begannen wir, etwa als Aufwärmübung, unsere erste kurze Tageswanderung zum FT-Hotel. Unser Weg führte uns durch die historische Freiburger Innenstadt, entlang des Münsters, des Schwabentors

und der Ganter Brauerei, wobei uns die Freiburger Bächle (die Regenwasserrinnen in den Straßen) begleiteten.

An der Unterbringung war nichts zu meckern, jedoch war ein Abendessen im Hotel nicht möglich, weswegen wir in den Kastaniengarten gingen, der auf dem in die Stadt hineinragenden Hausberg der Zähringer liegt. So saßen wir gemütlich bei Flammkuchen zusammen über den Dächern von Freiburg, bis die Septembersonne hinter den Bergen versunken war.



Straße in Freiburg mit Bächle.

Tag 2

Der zweite Tag begann mit einem kurzen Frühstück und einigen Formalitäten. Als das geschafft und auch der letzte Nachzügler zum Aufbruch bereit war zogen wir los. Zunächst mit der Bahn nach Kirchzarten und von da aus auf den Wanderweg, der uns in die alten Silberberge Richtung Schauinsland führte. Zunächst ging es allerdings, entlang der Straße durch noch sattgrüne Felder, vorbei an uralten, kleinen Höfen, bis wir an den Fuß des Berges gelangten. Nun ging es die Serpentin im Gänsemarsch steil bergab, bis der Weg breiter und fester wurde und der Wald den Blick über die Bergwiesen und sich blau in der Ferne abzeichnende Gipfel, freigab. Von hier an ging es auf Holzwegen durch den wieder dichter werdenden Fichtenwald, bis wir am Mittag die Rappenecker Hütte erreichten. Nach einer guten Mahlzeit, machten wir uns auf zum Gipfel. Dort angekommen hielten wir uns noch ein bisschen auf und schauten nicht nur ins Ländle, sondern bis zu den Vogesen und auf der anderen Seite

Richtung Feldberg hinüber. Jetzt drängte allerdings die Zeit und so kamen wir kurz vor Einbruch der Nacht in der Jugendherberge Todtnauberg an. Es gab eine warme Mahlzeit, nach der wir vom Herbergsleiter in den Abend verabschiedet wurden. Der Schlaf fand sich nach den Anstrengungen des Tags relativ schnell ein.

Tag 3

Besser als erwartet kamen wir auch noch am dritten Tag aus den Federn, aßen unser Frühstück und waren allerdings nicht wenig überrascht, als bereits während der Mahlzeit ein älterer Mann in hellgrüner Jacke und Sandalen im Foyer auf uns wartete. Unser Guide war in jedem Fall ein zäher Typ, der die Umwelt der Berge und Täler seiner Badener Heimat bestens kannte. Es war ein etwas grauer, nieseliges Tag und wir begleiteten ihn über eine nebelverhangene Straße den Berg hinauf zum Schweinebühl. Am Straßenrand klärte er uns über allerhand essbare Pflanzen und Wildkräuter auf und wie die Landschaft um uns herum zu der geworden ist, die wir



Viehwirtschaft im Hochschwarzwald.



Wanderung zum Schauinsland.

heute vor uns sehen. Im Schweinebühl angekommen, erkundeten wir mit verbundenen Augen, am Arm geführt, mit Hör- und Tastsinn die Umgebung.

Derweil bereitete unser Wanderführer ein großes Schalenfeuer vor. Dazu gab es Stockbrot und Äpfel und einige Informationen, nach denen wir uns gerne auf den weiteren Weg machten. Der führte uns durch Unterholz, über Waldstraßen hin zum Mittagessen auf einer mehr als urigen Hütte, mit einem noch urigeren Wirt. Nach dieser Stärkung ging es über die Stübenwasen bis zum Feldbergturm hinauf. Ein kräftezehrender Aufstieg, der sich aber letztendlich gelohnt hatte, als der wabernde Wolkenvorhang vollends aufriss und der Sonnenschein die Täler um den Feldberg flutete. Der Abstieg fiel wesentlich leichter, zumindest für die, die der Weg schon geschafft hatte. Der

harte Kern wagte noch einmal den Weg über die steilen Klippen um den Feldbergsee, einen klaren, ehemaligen Gletschersee, der am Fuß des Berges liegt. Das dröhnende Geläut der Feldbergkirche scholl schon über das Tal und die Passhöhe, auf der die Jugendherberge Hebelhof steht. Auch wenn der Vergleich schwer fällt, aber diese Herberge war, mit ihrem holzvertäfelten Aufenthaltsraum und dem reichhaltigen Buffet, wie gemacht für einen gemütlichen Vorabend der Rückreise.

Tag 4

Der Abreisetag war glücklicherweise nur am Anfang etwas hektisch, denn der Bus musste erreicht werden – dachten wir. Ein schnelles Frühstück, eiliges aufklaren der Zimmer und so standen wir doch noch pünktlich am Bushäuschen. Das Ende



Blick zum Feldberg.

dieses Treppenwitzes war, dass der Bus sich so enorm verspätete, dass wir kurz davor waren zu Fuß loszugehen. Er kam dann letztendlich doch an und so fuhren wir durch die Täler bis sich rechter Hand die weite Fläche des Titisees erstreckte. Wir stiegen am Strandbad aus, aber bei den Temperaturen und mangels Badekleidung, ließen wir uns den zweifelhaften Badespaß entgehen und brachen in die hügelige Landschaft auf, in der sich skurriler Weise, Golfplätze mit Bergbauernhöfen abwechselten. Wir kamen in die Nähe des einst beliebten Wintersportortes Hinterzarten mit seinen Villen und Sprungschancen. Vom Bahnhof, ging es nun durch tiefe, schmale Täler und als die Landschaft breiter wurde zog auch unser Startort Kirchzarten wieder vorbei. Am Hauptbahnhof Freiburg angekommen, hatten wir noch etwas Zeit die Stadt bei Tag zu

betrachten. Wir schlossen das Gepäck am Bahnhof ein und begaben uns in Kleingruppen in die Stadt.

Zum Mittag trafen wir uns im Keller eines Freiburger Wirtshauses, wo wir zwischen Fußballfans und eher ruhigeren Gemütern ein lustiges Mittagessen einnahmen. Die Mischung macht's eben. Bald darauf standen wir wieder am Bahnhof mit gepackten Taschen und erwarteten den Zug, der uns zurück nach Hannover bringen sollte. Und so viel man sich auf der Rückfahrt zu erzählen hatte, so niedersächsisch kurz aber herzlich fielen dann die Verabschiedungsgesten auf dem Bahnhof aus, denn geschlendert waren wir dann doch nicht, bei unserem Wandern im Schwarzwald.

Es liegen eindrucksstärke Tage hinter uns, auf denen wir als Gruppe gut zusammengefunden haben. Was vor uns liegt ist die nächste Steigung. Spätestens wenn die Gipfelstürmer wieder los sind und 2023 dem Elbsandsteingebirge auf den Zahn fühlen.

Spieglein, Spieglein an der Wand, wer hat das neuste Logo hier im Land?



Nun sind zwei Jahre vergangen, seitdem sich die Bezirke Hildesheim und Braunschweig zusammengeschlossen haben. Kurz gesagt sind wir jetzt **Bezirk HI-BS**. Nimm zwei und die Energie wird frisch und spritzig. Und genau dies ist unser Ziel.

1. Im Sommer haben wir zu einem **Logo-Wettbewerb** aufgerufen, um einen bildlichen Wiedererkennungswert zu schaffen. Und was dürfen wir verkünden? Es hat geklappt.

Unser neues Logo wurde von der Landjugend Göttingen entworfen und wird seine Primäre auf der IGW in Berlin haben. Hier werden wir erstmals unsere Bezirksshirts tragen. Wir freuen uns riesig drauf und bedanken uns sehr für alle eingereichten Logos.

2. Wie ihr eben festgestellt habt, haben wir dieses Jahr **Zuwachs** bekommen. Die Landjugend Göttingen ist seit diesem Jahr mit an Bord. Schön, dass ihr hiermit unseren Bezirk erweitert. Wenn ihr mehr über die Göttinger*innen erfahren wollt, lest euch sehr gerne deren Artikel hier im Lama durch.

3. Berlin, Berlin, wir fahren nach **Berlin**. Und genau das steht im Januar für uns an. Wir werden mit einem Bus fürs

Landjugendwochenende rund um die IGW Berlin anreisen.

4. Merkt euch vor: Am Samstag, den 18.03.2023 werden wir unsere **Jahreshauptversammlung** in Göttingen veranstalten.

5. Zudem werden einige OG's von uns an der **72-Stunden-Aktion** im Mai teilnehmen. Wir sind dabei uns zu vernetzen und Tipps, Tricks und Ideen unter den angemeldeten OG's auszutauschen. Somit wird und bleibt es spannend.

6. Des Weiteren dürft ihr uns sehr gerne auf **Instagram** folgen. Zu finden sind wir unter [Bezirk_Hildesheim_Braunschweig](#)

7. Außerdem haben wir mit einem **Aktionskalender** gestartet. Hiermit möchten wir alle Veranstaltungen im Bezirk, die öffentlich für andere sind, bewerben und Terminüberschneidungen vermindern. Große NLJ Veranstaltungen sind ebenfalls enthalten. Gemeinsam werden wir es schaffen und Stärke zeigen.

In diesem Sinne wünschen wir allen einen guten, gesunden und fröhlichen Start ins Jahr 2023.

Bis bald, euer Bezirksvorstand

Die Landjugend Göttingen

Göttingen. Im Süden Norddeutschlands befindet sich unser großer Landkreis, welcher vom südlichsten Zipfel Niedersachsens bis zum Harz reicht. Hier haben wir, die neue Landjugend Göttingen, 2022 diese Tradition wieder aufleben lassen, um als Jugendliche und junge Erwachsene vom Land, das Landleben wieder ordentlich rocken zu können.

Zu Beginn der Wiederaufnahme haben wir zunächst eine Mitgliederversammlung berufen und fleißig Teilnehmende rekrutiert. Nachdem wir einen motivierten Vorstand gewählt, ein eigenes Logo kreiert und eine präsentierbare Social Media Seite ([@landjugend.goettingen](https://www.instagram.com/landjugend.goettingen)) eingerichtet hatten, konnten wir mittlerweile schon um die 50 Mitglieder begeistern.

Damit wir unserer Idee auch gerecht werden konnten, ging es dann im Juni bei bestem Heuwetter mit einer **BoBeltour** und einem **Grillabend** als erste Aktion los. Um regelmäßige Treffen zu etablieren, organisieren wir am letzten Freitag eines jeden Monats einen **Stammtisch**. Ob als Kneipentour oder bei einem unserer Mitglieder vor Ort, bisher hat es nie an Gesprächsthemen zum Schnacken oder an Spaß gemangelt. Gerne sind wir auch spontan und verlegen diesen zum Beispiel auf eine Dorfkirmes. Highlights unseres bisherigen Jahres waren zudem unsere Teilnahme an einer **Sternfahrt** in die Göttinger Innenstadt, **einen Wagen beim Festumzug** einer Kirmes oder der Helfereinsatz auf einem **Traktorfestival** der Dorfrocker („Alterfalter war das gut.“).



Wenn auch du Lust hast unserer Landjugend beizutreten, melde dich gern per Instagram, schau beim Stammtisch vorbei oder schreibe uns eine E-Mail: **landjugend.goettingen@gmail.com**. Gerne kannst du uns auch jederzeit ansprechen, falls du ein graues Poloshirt mit unserem Logo vorbeiflitzen siehst.

Wir freuen uns aus den Startlöchern zu kommen und hoffentlich noch viele weitere Aktionen mit Euch planen zu können.

Macht nur so weiter. Unseren Segen habt Ihr.

Wer das Land bewegt, hat mehr als Anerkennung verdient. Wir unterstützen die Arbeit der Niedersächsischen Landjugend e.V. Und für die Eventualitäten des Lebens sind wir landesweit in jedem Dorf zur Stelle.



 Finanzgruppe

 **ÖFFENTLICHE**
OLDENBURG

Öffentliche 

 **DIE**
OSTFRIESISCHE
LANDSCHAFTLICHE BRANDKASSE

fair versichert
VGH 

Termine

10. Januar

Besichtigung des Grimme-Werks
in Damme

20. - 29. Januar

Eigener Messestand auf der
IGW
in Berlin

21. - 23. Januar

Internationale Grüne Woche
2023
in Berlin

30. Januar

Wildschäden auf dem Acker
in Wirdum

1 So	<i>Neujahr</i>	
2 Mo		1
3 Di		
4 Mi		
5 Do		
6 Fr	<i>Heilige drei Könige</i>	
7 Sa		
8 So		
9 Mo		2
10 Di	Besichtigung des Grimme-Werks 10. Januar	
11 Mi		
12 Do		
13 Fr		
14 Sa		
15 So		
16 Mo		3
17 Di		
18 Mi		
19 Do		
20 Fr	Eigener Messestand auf der IGW 20. - 29. Jan.	
21 Sa	Internationale Grüne Woche 2023 21. - 23. Jan.	
22 So		
23 Mo		4
24 Di		
25 Mi		
26 Do		
27 Fr		
28 Sa		
29 So		
30 Mo	Wildschäden auf dem Acker 30. Januar	5
31 Di		

1 Mi	
2 Do	
3 Fr	Welches Potenzial steckt noch im Grünland? 03. Feb.
4 Sa	
5 So	
6 Mo	6
7 Di	
8 Mi	
9 Do	
10 Fr	
11 Sa	
12 So	
13 Mo	7
14 Di	
15 Mi	
16 Do	
17 Fr	Mein digitaler Betrieb 17. - 18. Februar
18 Sa	
19 So	
20 Mo	<i>Rosenmontag</i> 8
21 Di	<i>Fastnacht</i>
22 Mi	<i>Aschermittwoch</i>
23 Do	Einblicke in Smart Farming 23. Februar
24 Fr	
25 Sa	Lass mal Schnacken... 25. - 26. Februar
26 So	
27 Mo	9
28 Di	

Termine

03. Februar

Welches Potenzial steckt noch
im Grünland?
in Nordenham

17. - 18. Februar

Mein digitaler Betrieb
in Georgsmarienhütte

23. Februar

Einblicke in Smart Farming auf
der Agravis Future Farm
in Suderburg

25. - 26. Februar

Lass mal Schnacken...
in Stade

Termine

04. - 05. März

Grundlagen der Rhetorik
in Hannover

25. März

Rösten und Rasten
in Hannover

25. März

Farmdroid
in Neustadt

1 Mi	
2 Do	
3 Fr	
4 Sa	Grundlagen der Rhetorik 04. - 05. März
5 So	
6 Mo	10
7 Di	
8 Mi	
9 Do	
10 Fr	
11 Sa	
12 So	
13 Mo	11
14 Di	
15 Mi	
16 Do	
17 Fr	
18 Sa	
19 So	
20 Mo	12
21 Di	
22 Mi	
23 Do	
24 Fr	
25 Sa	Rösten und Rasten Farmdroid 25. März
26 So	
27 Mo	13
28 Di	
29 Mi	
30 Do	
31 Fr	

Aktionen und Veranstaltungen unserer Landjugend

Vom Treckerkino bis zur Boßeltour

Unsere Landjugend hatte im vergangenen Jahr viele tolle Erlebnisse. Eine große Herausforderung dabei war, die Corona-Pandemie zu berücksichtigen und die Veranstaltungen an aktuelle Verordnungen und Fallzahlen anzupassen. Dennoch hatten wir viel Spaß:

Im Juli 2021 haben wir uns bei bestem Wetter zu einem Frühschoppen zusammengefunden. Traditionell gab es eine Gyrospfanne zur Stärkung. Bei guter Musik und ausgelassener Stimmung saßen wir bis spät abends zusammen. Unser 3. Treckerkino fand im August 2021 in Rautenberg bei Harsum statt. Trotz Dauerregen und kalten Temperaturen fanden viele Besucher und Trecker den Weg nach Rautenberg. Das nächste Treckerkino veranstalten wir im Jahr 2023.



Anfahrt zum Treckerkino in Rautenberg.

Ein paar Monate später haben wir zum ersten Mal eine Boßeltour gemacht. Hierzu haben sich zahlreiche Mitglieder



Boßeltour im Oktober 2021.

zusammengetroffen, um gemeinsam durch die Harsumer Feldmark zu boßeln. Anschließend gab es ein ausgiebiges Schnitzelbuffet, welches bei bester Laune genossen wurde.

Anfang des Jahres 2022 sind einige Mitglieder zu einer Besichtigung der Firma KWS in Wetze bei Northeim gefahren. Hier wurden uns interessante Fakten zum Thema Saatgut erzählt. Auch unseren „Stammtisch“, welchen wir Corona bedingt über einen längeren Zeitraum nicht stattfinden lassen konnten, haben wir wieder ins Rollen gebracht.

Wir freuen uns auf viele weitere Veranstaltungen!

29. Erntefest in Wickensen der Landjugend Hils

Am 2. Oktober veranstalteten wir die Landjugend Hils unser 29. Erntefest in Wickensen. Trotz des sehr durchwachsenen Wetters fanden mehrere tausende Besucher den Weg nach Wickensen.



Erntefest Wickensen.

Um 10 Uhr startete die Veranstaltung mit einem **Erntedankgottesdienst**. Pastorin Laudrè und George Tuschinsky führten auf der Domäne durch den Gottesdienst, der diesmal in zwei Zelten und einem herbstlich geschmückten Pavillon stattfand. Im Anschluss folgten der Kinder-gottesdienst und gemeinsames Basteln.

Direkt nach dem Gottesdienst startete das große Spektakel auf dem Acker von Familie Wiedenbruch. Rund 90 Treckerfahrer gingen beim beliebten **Traktorpulling** an den Start und verlangten ihren

Maschinen alles ab. „Beim Traktorpulling ziehen Trecker einen Bremswagen über eine 80 Meter lange Strecke. „Der Bremswagen hält gegen und bremst die Fahrzeuge immer mehr aus“, erklärt Hendrik Vespermann, Vorsitzender der Landjugend. Wer es schafft, den Wagen über die 80 Meter zu ziehen, erzielt einen Full-Pull und gewinnt seine Klasse oder gelangt ins Stechen. Auf dem Erntefest wird in zehn unterschiedlichen PS-Klassen gezogen. „Das Traktorpulling bereitete uns zunächst Bauchschmerzen, da unser langjähriger Traktorpuller und

Freund Herbert in Rente gegangen ist“, erklärt Marc Treuberg, ebenfalls Vorsitzender. Wir konnten in Eike Surburg einen Nachfolger finden. Auf der angrenzenden Wiese gab es zudem circa 100 Oldtimer zu bestaunen. Von Lanz-Bulldog über Normag, Deutz, Güldner und Hanomag war alles dabei. Den Oldtimern standen zahlreiche Neumaschinen gegenüber, die von den Besuchern bestaunt wurden.

Das Traktorpulling war nicht die einzige Herausforderung, die wir zu meistern hatten: „Auch unser guter Freund und Fleischer Hans Ohm ist in Rente gegangen und wir mussten uns neu organisieren“, so Treuberg. Doch auch diese Schwierigkeit konnten wir lösen und die zahlreichen Besucher schlemmten ausgiebig Bratwurst, Pommes und Gyros. Doch natürlich gab es noch weitere Leckereien zu entdecken auf dem **Kunst- und Bauernmarkt** auf der ehemaligen Staatsdomäne. Rund 40 Aussteller aus der Region präsentierten ihre Waren. Darunter auch zahlreiche Stände, die erstmals am Erntefest teilnahmen. Es gab lokale Spezialitäten wie Marmelade, Eierlikör, Wurstwaren, geräucherte Forellen und auch handgefertigte Dekorationsartikel. „Wir sind sehr dankbar und glücklich, dass unsere Aussteller uns auch nach zwei Jahren der Pandemie treu geblieben sind“, so Treuberg und ergänzt: „Das Gleiche gilt natürlich auch für die zahlreichen Besucher, die trotz des Wetters den Tag bei uns verbracht haben.“



Erntefest von oben.

Ein weiteres Highlight war die **Dreschvorführung** mit der historischen Dreschmaschine. Dort zeigten wir den Besuchern, wie früher Korn gedroschen wurde. Die Dreschmaschine wird mit einem Oldtimer über einen ziemlich langen Riemen angetrieben und auch hier gab es im Vorfeld ein Problem. „Auch unsere Dreschmaschine kam in den vergangenen zwei Jahren nicht zum Einsatz und der alte Riemen löste sich bei der ersten Vorbereitung auf. Und so ein neuer Riemen ist nicht einfach zu bekommen. Doch dank der Firma Ostermann & Sohn, die uns einen neuen Riemen in kürzester Zeit organisierte und spendete, konnte unsere Dreschvorführung wieder stattfinden“, erzählt Gerätewart Felix Wiedenbruch.

Besonders bedanken möchten wir uns bei den zahlreichen Helfern, die dieses Erntefest wieder ermöglicht haben. „Vor allem unsere befreundeten Landjugenden aus Levedagsen, Nordharz und Heyen haben uns großartig unterstützt. Wir sind jeder helfenden Hand sehr dankbar“, so Treuberg abschließend.

Levedagsen legt wieder los

Landjugend war 2022 wieder aktiv wie eh und je

Wir, die Landjugend Levedagsen, sind eine Ortsgruppe aus dem Weserbergland. Uns gibt es seit mittlerweile 52 Jahren. Da es bei uns keine Altersgrenze gibt, sind bei uns Menschen aus allen Altersklassen vertreten, was sehr bereichernd für den Verein ist.

Die Coronapandemie hat wie fast überall auch unser Vereinsleben quasi zum Erliegen gebracht. Auch unsere geplante 50-Jahr-Feier im Jahr 2020 fiel der Situation zum Opfer. Umso schöner ist es, dass es dieses Jahr so richtig weitergehen konnte! Unter einem neuen, fünfköpfigen Vorstand kam das Vereinsleben wieder in Gang. Dabei haben wir vieles Bewährte wiederaufleben lassen, sind aber auch gerade in einem Prozess, in dem geschaut wird, in welchen Bereichen man vielleicht Verbesserungen vornehmen könnte.

Zu den größeren Aktionen in diesem Jahr zählte beispielsweise unser **Osterfeuer**, das wir als Veranstalter bereits seit 2008 durchführen. Es war enorm gut besucht. Man merkte den Besuchern an, wie sehr sie nach zwei Jahren pandemiebedingter Einschränkungen eine derartige Veranstaltung genossen haben. Im Herbst haben wir wieder beim **Erntefest der Landjugend Hils ausgeholfen**, wo wir – wie bereits seit einigen Jahren und in Mannsstärke – die Pommis- und Bratwurstbude geschmissen haben.



Osterfeuer.



Schlauchboottour.

Auch für unsere Vereinsmitglieder veranstalten wir verschiedene Aktionen, bei denen in erster Linie der Spaß und die Gemeinschaft im Vordergrund stehen. Dazu zählten unsere traditionelle **Himmelfahrtswanderung** im Mai mit anschließender Lagerfeuerromantik, die **Schlauchboottour** im Juni, der **Kletterpark** im September sowie die **Brockenwanderung** im Oktober. Insbesondere die Himmelfahrtswanderung hat ebenso wie das Äquivalent mit Braunkohl im November eine ganz besondere Bedeutung für uns, gibt es sie doch quasi schon seit Gründung des Vereins.

Neben derartigen Veranstaltungen machen wir uns aber auch Gedanken über die Zukunft unseres Vereins. In einer außerordentlichen Versammlung zum Thema „Ich und mein Verein“ wurde die Frage erörtert, wie sich der einzelne in den Verein einbringen kann bzw. sollte. Derartige Diskussionen ergebnisoffen zu führen, halten wir für wichtig.

Auch für die Zukunft freuen wir uns weiter auf ein reges Vereinsleben, in dem wir Gemeinschaft im ländlichen Raum leben und erleben!

Eure Landjugend Levedagsen

Was gibt es Regionales im Bezirk Hannover?

Eine Aktion zur Jahresaktion „Tiet für...“

Wir vom Bezirk Hannover haben Mitte Mai bei unserem Bezirkstag die Region Nienburg besucht und konnten dort ein paar regionale Produkte/Lebensmittel entdecken und probieren.



Nach der Hofbesichtigung durfte jede*r eine eigene Heidelbeerpflanze mitnehmen.

Begonnen haben wir morgens um 10:00 Uhr mit einer Führung auf dem regionalen **Heidelbeerhof Husmann**. Dort wurde uns viel zum Anbau und der Veredelung sowie Züchtung verschiedener Heidelbeersorten erzählt, aber auch die Ernte wurde uns, auch wenn im Mai keine Erntezeit für Heidelbeeren ist, mit der Erntemaschine angedeutet. Als Highlight

konnte sich jede*r Teilnehmer*in eine eigene kleine Heidelbeerpflanze mitnehmen, die wir jetzt Zuhause aufziehen dürfen. Diese Pflanze dürfte ca. 1 Jahre alt gewesen sein. Außerdem hat Jan Husmann im Anschluss eine digitale Anleitung zur richtigen Pflege verteilt – jetzt heißt es bald saisonale Heidelbeeren direkt aus unserem Garten.

Im Anschluss konnten wir im Gasthaus Wolters, regionalen Spargel verköstigen. Gerade die Region Nienburg zählt zu einer der bekanntesten Regionen für den **Anbau von Spargel**. Einige Spargelvariationen konnten wir probieren, ob mit Schnitzel, Schinken, Rührei, Kartoffeln oder Sauce Hollandaise... Einige aus unseren Landjugendreihen konnten so neue Geschmackskompositionen entdecken und eine neue Rezeptidee mit nach Hause nehmen. Das Gasthaus existiert bereits an der Stelle seit Anfang der 1900er Jahre. Außerdem wurde ein lokaler, nur dort ausgeschenkter Schnaps „Staffhorster Kirchenfenster“ verköstigt. Der Name kommt von der schönen Färbung des Schnapses.



Leckerer Spargelessen frisch vom Feld.

Zum Abschluss des Tages haben wir die **Familie Derboven** besucht. Neben dem Milchviehbetrieb gibt es hier auch die Bunkermühler Hofkäserei. Neben der Milchviehhaltung und dem Melken hat uns die Familie die Herstellung von regionalem Käse nähergebracht. Denn ein Teil der Milch wird direkt vor Ort zu Käseprodukten weiterverarbeitet. Diese Käsevariationen von Bunkermühler Natur jung über Bockshornklee, Tomate und Basilikum, grüner Pfeffer, Brennessel und Knoblauch als auch Heukäse durfte von uns, samt Kuchenbuffet, getestet werden.

Es war ein Tag mit vielen neuen regionalen Eindrücken, von denen einige bestimmt etwas mit nach Hause genommen haben.

Jahresaktion 2022 – Tiet för...

unsere Aktionen der Landjugend Radegast

Wir, die Landjugend Radegast, haben im Rahmen der diesjährigen Jahresaktion verschiedene Projekte durchgeführt. Einige sind bereits auf Instagram und Facebook veröffentlicht. Nun folgt ein zusammenfassender Bericht mit allen „Tiet för...“-Aktionen aus unserer Ortsgruppe.



Pflanzmaschine mit Brokkoli- und Blumenkohlsetzlingen.

Unser erstes Projekt war Gemüse auf einem Gemüsebetrieb selbst zu pflanzen. Da in unserer Elbmarschregion kein Gemüse angebaut wird, ist es für uns super spannend. Auf einem **landwirtschaftlichen Betrieb mit Gemüseanbau und -vermarktung** eines unserer Mitglieder in Bardowick, haben wir zunächst eine Betriebsführung erhalten. Unter anderem lernten wir Sortier- und Waschanlagen für Gemüse kennen. Zum Beispiel wurde uns erklärt, wie das Suppengemüse zusammengepackt wird und welche unterschiedlichen Verpackungs-

vorgaben die Landwirte von den Supermarktketten erhalten. Des Weiteren haben wir verschiedene Sä-, Pflanz- und Erntemaschinen kennengelernt. Anschließend ging es für uns selbst auf eine Pflanzmaschine und wir haben eine Fläche von $\frac{1}{4}$ ha mit Brokkoli- und Blumenkohlsetzlinge sowie ein paar Salate mit der Hand bepflanzt. Zudem haben wir vom Gemüsehof Gehrdau zum Schmücken unseres Erntedankwagens viel Gemüse erhalten, welches wir an unsere Dorfbewohner während des Erntedankumzuges verschenkten.



Salat wird händisch gepflanzt.

In Kooperation mit **Hof Steinberg** aus Garze hatten wir ein weiteres Jahresaktions-Projekt. In den letzten Monaten haben wir regelmäßig einen Warenkorb mit frischen regionalen und saisonalen Produkten aus ihrem Hofladen erhalten. Daraus haben unsere Mitglieder leckere Rezepte gezaubert. Somit wurde den Mitgliedern ein Bewusstsein für saisonale Produkte gegeben und Kreativität war gefordert, aus zufällig zusammengestellten Lebensmitteln ein Gericht zu kochen. Die Köche und Köchinnen haben anschließend ein Rezept geschrieben, welches im Hofladen zum Mitnehmen ausgelegt wurde. Zudem haben wir einen Social-Media-Post (@landjugendradegast) oder Stories (Highlight: Tiet für...) erstellt und aufmerksam für den Hofladen mit regionalen und saisonalen Produkten gemacht. Außerdem haben wir die Mög-

lichkeit erhalten, auf der **Apfelplantage** von Hof Steinberg Äpfel selbst zu pflücken. Daraus haben wir anschließend Apfelschnaps und Kuchen selbstgemacht. Die restlichen Äpfel kamen auf unseren Erntedankwagen. Die selbstgemachten Produkte wurden während des Erntedankumzuges an die Anwohner verteilt.



Äpfel selber pflücken auf der Plantage vom Hof Steinberg.



Erntewagen: Friedenstaube mit Erntegaben von Gemüsehof Gehrdau und Hof Steinberg.

Hopfenlehrfahrt ins Hopfenanbaugebiet Elbe-Saale

Eine unserer Aktionen passend zu „Tiet für...“

Auch wir haben uns mit verschiedenen Aktionen an der Jahresaktion beteiligt. Unter anderem haben wir uns auf dem Hof Almeling in Schwichelt über den Spargelanbau und die Ernte informiert. Außerdem haben wir im Oktober eine Kartoffel­exkursion in die Magdeburger Börde unternommen mit Stopps auf dem Agrar- und Milchhof Stemmern sowie dem Verarbeitungsbetrieb „Börde Vita“ in Wanzleben. Folgend wollen wir euch von unserer Hopfenlehrfahrt berichten.

Das Naturprodukt Hopfen und die daraus resultierenden Erzeugnisse haben nicht nur in Bayern, sondern auch bei uns in Niedersachsen eine große kulturelle Bedeutung. Neben unseren ca. 80 Braustätten, die teilweise weit über die Landesgrenzen bekannt sind, findet Hopfen auch in Bereichen der Kosmetik, Pharmazie und Naturheilkunde Verwendung. Obwohl die meisten von uns öfter mit Hopfenprodukten in Berührung kommen, fehlte uns der Bezug zu dieser sehr speziellen Sonderkultur. Das wollten wir ändern!

Da es in Niedersachsen keinen Hopfenanbau gibt, starteten wir am Sonntag, den 18. September, nach Sachsen-Anhalt ins **Hopfenanbaugebiet Elbe-Saale** zum Anbaubetrieb Regner im südlichen Anhalt. Das Anbaugebiet Elbe-Saale erstreckt sich über die Bundesländer Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt und wird unter dem regional geschützten Namen „Elbe-Saale Hopfen“ in die ganze Welt vermarktet. Nach unserer Ankunft auf der Betriebsstätte wurden wir vom Seniorchef Alfred Regner herzlich



empfangen, der uns den Hopfenanbau im Rahmen einer Betriebsführung näherbringen wollte. Neben der eigentlichen Führung über die Betriebsstätte hat uns Herr Regener in die Betriebshistorie eingeführt: Vor der Wende hat Alfred Regner als Pflanzenbauleiter in der nahegelegenen LPG zu Baasdorf gearbeitet, wo schon seit den 50er Jahren der Hopfenanbau einen festen und wichtigen Betriebszweig abgebildet hat. Nach der Wende hat Alfred Regener den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt, indem er die Hopfenflächen pachtete und den Anbau weiterführte. Seit der Betriebsgründung im Jahr 1991 ist der Betrieb stetig gewachsen bis zum heutigen Anbauvolumen von 134 ha. Der Betrieb ist mit Abstand der größte Hopfenproduzent im Anbaubereich Elbe-Saale und der zweitgrößte in Deutschland.

Die Hopfenernte geht i.d.R. über die vier Septemberwochen und wird im 24-Stunden-Schichtsystem an sieben Tagen pro Woche eingeholt, sodass wir am Sonntag auch einen Einblick in die laufenden Arbeitsprozesse erhalten konnten. Der Verarbeitungsprozess auf dem Hof beginnt mit der Pflückmaschine, in der die Hopfenzapfen vom restlichen Spross des Ernteguts getrennt und separiert wird. Die Zapfen werden in den Bandrockner befördert und die Ernteabfälle werden kompostiert. In dem Bandrockner wird der Hopfen in einem Zeitraum von ca. 8 Stunden von einem Trockensubstanzgehalt von ca. 20 % auf ca. 90 % abgetrocknet, um die Lagerfähigkeit herzustellen. Nach

einer Abkühlungsphase wird der Rohhopfen direkt in ca. 60 kg schwere Quaderballen abgepresst und eingelagert. Die Vermarktung erfolgt zum großen Teil über Vorkontrakte in die ganze Welt.

Nach der Führung über den Verarbeitungsbetrieb sind wir im Konvoi zu einer nahegelegenen Fläche gefahren, die gerade geerntet wurde. Während wir der Erntemaschine zuguckten, gab es von Herrn Regner noch reichlich fachlichen Input zum Hopfenanbau. Hopfen ist eine Dauerkultur, die eigentlich nur im Fall eines Sortenwechsels umgebrochen wird. Eingeteilt werden die einzelnen Sorten in Aroma- und Bitterhopfen, wobei der Fokus durch den größeren Absatzmarkt auf dem Bitterhopfen liegt. Der Aromahopfen wird weniger nachgefragt und hat somit nur ein geringes Anbauvolumen. Um den hohen Wasserbedarf des Hopfens gerecht zu werden und die Erträge abzusichern, gehört die Bewässerung als fester Bestandteil zum Anbau dazu, dabei stellt die Tröpfchenbewässerung den aktuellen Standard da.

Nachdem wir uns bei Herrn Regner herzlich bedankt haben, fuhren wir weiter in das nahegelegene Bernburg, um gemeinsam das Abendessen einzunehmen und den Ausflug zu reflektieren, bevor es wieder auf den Heimweg ging. Die Landjugend Solschen bedankt sich bei allen Beteiligten und ganz besonders beim Hopfenanbauer Regner für diesen geselligen und lehrreichen Tag!

Regionale und saisonale Lebensmittel näherbringen

Verkaufsstand in der Haverbecker Heide



Unser Verkaufsstand mit den Köstlichkeiten der Region.

Bei der diesjährigen Jahresaktion „Tief für...“ machten wir im August einen Verkaufstand in der Haverbecker Heide. Dadurch versuchten wir den Leuten unsere regionalen und saisonalen Lebensmittel näherzubringen. Wir verkauften ausschließlich Produkte aus unserer Gegend. Dazu gehörten zum Beispiel der typische Heidehonig sowie Heidekartoffeln, Heidegeist oder Wurstspezialitäten vom ortsansässigen Schlachter. Zu den saisonalen Produkten zählten außerdem verschiedene Marmeladen, Heidelbeersirup und verschiedene Kuchen, wie zum Beispiel Heidelbeerkuchen. Zusätzlich versuchten wir den Gästen durch verschiedene Infomaterialien Hintergrundinformationen zu den saisonalen Produkten zu geben.



Informationsblätter zu
Heidelbeere und Heidehonig.

Tiet för... Kartoffeln!

Kartoffeltag in Glinstedt

Im Rahmen der Jahresaktion haben wir zusammen mit dem Team vom Glinstedter Dorftreff am 30. Juli 2022 einen Kartoffel Tag veranstaltet.

In unserer Region werden vielerorts Kartoffeln angebaut. So macht es zum Beispiel auch die Familie Kück aus Forstort-Anfang. Auf deren Hof hatten einige Kinder aus dem Dorf die Möglichkeit, vieles über die tolle Knolle und ihre Ernte zu lernen. Gemeinsam sind wir zum Acker gefahren und die Kinder konnten selbst Kartoffeln ernten. Im Anschluss konnten sie kleine Beutel mittels Kartoffeldruck verschönern und hatten so eine praktische Erinnerung an das Erlebnis.

Von **Kück's Hoff** ging es dann weiter zum Dorfplatz in Glinstedt. Der Glinstedter Dorftreff veranstaltet dort einmal im Monat ein Treffen für das ganze Dorf. Für Jung und Alt werden kleine Spiele oder Aktionen angeboten oder lokale Vereine bzw. Organisationen stellen sich vor. Am 30. Juli drehte sich auch beim Dorftreff



Im Kartoffeldruck konnten die Kleinen kreativ werden.



Auf Kück'S Hoff konnten alle viel Wissenswertes über den Kartoffelanbau und die Ernte erfahren.

alles um die Kartoffel. Für die Kinder wurden Stationen wie z.B. Kartoffelwerfen oder Kartoffeldruck aufgebaut und für alle Interessierten teilte unser Ortsbürgermeister, der sich beruflich viel mit Kartoffeln beschäftigt, viel nützliches Wissen rund um den Erdapfel und die vielen verschiedenen Sorten, die es gibt. Außerdem wurde ein großes Buffet mit süßen und herzhaften Spezialitäten aus Kartoffeln geboten. Von Kartoffelkuchen über Kartoffelbrot bis hin zum Kartoffel-schnaps war alles dabei.

Insgesamt war es ein sehr informativer und spaßiger Tag und wir sind froh durch die Jahresaktion eine tolle Motivation gehabt zu haben, um das Dorf über regionale Produkte zu informieren und einen positiven Beitrag für das Dorfleben beizusteuern.

Hanse Life & Euro Tier 2022

Ein Tag als Landwirt*in, Heinrich der Kartoffeltisch, der Saisonkalender und vieles mehr ...

Nach langer Pause gab es auch wieder die Euro Tier, leider konnte sie aufgrund der Corona-Pandemie die letzten beiden Jahre nicht stattfinden, im Gegensatz zur Hanse Life, die bereits letztes Jahr wieder stattfinden konnte.

Vom 14. bis 18. September war die Hanse Life in Bremen. An unserem Stand konnte man interessante Dinge über Landwirtschaft, Regionalität und vieles mehr erfahren. Anhand unserer vielen Exponate wie zum Beispiel eine 3D-Brille, bei der du den Tag als Landwirt*in sehen konntest. Oder auch unseren Saisonkalender, wo du zusätzlich deinen Wissensstand ein wenig prüfen konntest sowie Heinrich der Kartoffeltisch, wo wir echte Kartoffeln wie die Leyla, Laura, Annabelle und Linda vorgestellt haben.



Heinrich, der Kartoffeltisch.



Unser Stand bei der HanseLife.

Vertreten bei unserem Stand waren ebenfalls die Landesjägerschaft Bremen e.V., Imkereien Bremen sowie Milchland, sprich alles rund um das Thema Land & Natur. Mit dabei war die ehemalige Bundesfreiwillige Hannah Behrmann.

Bei unserer Meinungsumfrage waren die verschiedenen Sichtweisen interessant wie zum Beispiel die Frage am letzten Tag „Was ist euch wichtig bei Nahrungsmitteln?“.



Meinungsumfrage „Was ist euch wichtig bei Nahrungsmitteln?“.



Unser Stand bei der EuroTier.

Fast auf die Zahl genau zwei Monate später kam dann auch schon die Euro Tier in Hannover, die weltgrößte Messe für Tierhaltung. Vom 15. bis 18. November hat sie stattgefunden. Wir waren auf dem Campus Career vertreten, zwischen den ganzen Fachhochschulen und Universitäten. Viele Landjugendliche kamen vorbei und wir haben nett geplaudert. Und es kamen nicht nur Landjugendliche aus Niedersachsen, sondern auch aus Hessen und Österreich. Außerdem war es interessant zu hören wie die Landjugend in anderen Bundesländern/Ländern läuft. Aber im Großen und Ganzen ist sie das gleiche im Bezug auf das Verständnis der Bedeutung und teilweise auch die Aktionen.

Perspektiven des (Land-)Wirtschaftens

Wandel der Märkte in Krisenzeiten – Wie die Land- und Ernährungswirtschaft sowie der Handel die Herausforderungen angehen

Bei der Veranstaltung für Junglandwirt*innen am 28. September 2022 im REWE Logistikzentrum in Lehrte wurde vor dem Hintergrund der Krisen der heutigen Zeit mit Fachreferent*innen und Politiker*innen diskutiert.



Die Politik stellte sich den Fragen der Junglandwirt*innen.

Die Energiekrise, der Ukraine-Krieg und die wachsenden bürokratischen Auflagen – unter anderem vor diesen enormen Herausforderungen stehen landwirtschaftliche Betriebe aktuell. Wie lässt sich in dieser Situation der eigene Betrieb auch in Zukunft noch führen? Und wie können Kosten eingespart und Risiken minimiert werden?

Diesen und weiteren Fragen sind rund 80 Junglandwirt*innen bei der Veranstaltung, die von der NLJ, den Junglandwirten Niedersachsen und der Marketinggesellschaft der Niedersächsischen Land- und Ernährungswirtschaft organisiert wurde, auf den Grund gegangen. Die Moderation übernahm die Chefredakteurin der LAND & FORST, Maren Diersing-Espenhorst.

Zu Beginn stellten Jochen Vogel und Isabelle van der Walle die REWE Nord und ihre Regionalität vor. Anschließend folgte ein Vortrag von Marktexperte Dr. Albert Hortmann-Scholten von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen über die Turbulenzen an den Märkten. Aus der Praxis berichtete Landwirt Herbert Schütte, der durch die Produktion verschiedener Speiseöle den Anbau auf seinem Betrieb diversifizierte und die Öle unter der Marke „Der Ölacker“ vermarktet. Er appellierte an die Junglandwirt*innen, positiv in die Zukunft zu blicken und vor allem mutig zu sein.

Im Anschluss an die spannenden und informativen Vorträge der Referent*innen stellten sich die Politiker*innen Thordies Hanisch (SPD), Dr. Marco Mohrmann (CDU) und Hermann Grupe (FDP) den Fragen des Publikums und kamen dank der Moderation von Maren Diersing-

Espenhorst nicht mit schwammigen Antworten davon. Laut Hermann Grupe (FDP) braucht es faire Wettbewerbsbedingungen für die Landwirtschaft und Thordies Hanisch (SPD) will sich für freiwillige Vereinbarungen und Bürokratieabbau einsetzen, um wieder langfristige Perspektiven zu schaffen. Dr. Marco Mohrmann (CDU) betonte, das oberste Gebot sei es – nicht nur in Hinblick auf den Angriffskrieg auf die Ukraine – die Ernährungssicherung zu gewährleisten. Einig waren sich alle drei Politiker*innen in Bezug auf die Pflanzenschutzmittel-Verordnung der EU – diese werde so nicht funktionieren.

Im Anschluss an den Austausch mit der Politik gab es für die Teilnehmer*innen einen geführten Betriebsrundgang, bei dem sie hinter die Kulissen des Logistikzentrums blicken konnten.

Hopfen und Malz

Auf Bierlehrfahrt von Niedersachsen bis Bayern

Vom 09. bis 11. September 2022 ging es für 20 Landjugendliche los mit dem Bus Richtung Bayern.



Besuch beim GEORGS Bier.

Tag 1 | Carsten und Christoph Bock (*Landjugend KleinFrieBomWo*)

Pünktlich um 9 starteten wir beim Landvolk in Hannover mit 20 Bier Interessierten Richtung Ingolstadt. Unser erstes Zwischenziel war **Einbeck**, wo wir auf den Spuren des Bockbieres wandelten. Aufgeteilt in zwei Gruppen, absolvierten wir einen insgesamt 2,5 km langen Bierpfad als Rundgang durch die mittelalterliche Fachwerkstadt. Der mit kleinen Bierfässchen als Zwischenstationen gestaltete Rundgang erzählte uns die Geschichte des Bockbieres und der mittelalterlichen Stadtbaukunst.

Anschließend trafen wir uns im **Stadtmuseum** wieder, wo wir noch mehr über die Geschichte der Einbecker Brauerei, über das älteste Bierfass Deutschlands und den großen Biertrack nach München

erfahren durften. Gespannt, was uns diese bis jetzt schon sehr interessante Lehrfahrt noch zu bieten hat, machten wir uns auf den Weg zur "**Brauerei Drei Kronen**" in Memmelsdorf. Hier bekamen wir von der Chefin höchstpersönlich eine Brauerei Führung mit anschließender Probe eines köstlichen Bieres direkt aus dem Kessel.

Inzwischen waren wir auch schon alle hungrig. Somit war unser nächstes Ziel dann auch das traditionelle Restaurant "Zum Kachelofen" in Bamberg, wo wir uns alle für die weitere, noch lange Fahrt nach Ingolstadt stärkten. Frisch gestärkt und voller neuer Eindrücke setzten wir dann die Fahrt zur Jugendherberge in Ingolstadt fort, wo wir mit reichlich Verspätung und total geschafft nach einem langen, aber dennoch tollen Tag eintra-

VERSCHIEDENE AUTOR*INNEN

fen. Nachdem die Zimmeraufteilung geklärt war und alle Ihre Zimmer bezogen hatten, ließen wir den Abend noch gemütlich ausklingen.

Tag 2 | Luisa Klank (*Landjugend Steinhorst/Vorsitzende Bezirk Lüneburg*)

Der Samstag startete für uns mit einem stärkenden Frühstück in der Jugendherberge, bevor es zu unserer ersten Tagesetappe in die **Lutzenburger Likör- und Schokoladen Manufaktur** ging. Vor Ort lernten wir, dass der Begriff Likör nicht über den Alkoholgehalt, sondern den Zuckergehalt definiert wird. Bei der Verkostung probierten wir Schokolade mit einer Füllung aus Kräutern und Hopfen. Danach ging es für uns mit dem Bus weiter auf den **Hopfenerlebnishof Stiglmaier** im Herzen der Hallertau. Auf dem Hof bekamen wir einen Einblick in die Maschine, die den Hopfen nach der Ernte für die Weiterverarbeitung vorbereitet. Frau Stiglmaier berichtete uns von den Arbeitsschritten, die im Hopfenanbau im



Hopfenernte in der Hallertau.

Jahresverlauf anfallen und wir testeten den Geschmack eines heißen Hopfentees mit frisch geerntetem Hopfen. Im Anschluss folgte ein bayrisches Mittagessen mit Leberkäse, Brezel und Kartoffelsalat und einer Bierprobe. Am Nachmittag ging es weiter zur Brauerei zum Kuchlbauer, die das Thema Bier und Kunst miteinander verbindet. Der Kuchlbauer Turm ist das Wahrzeichen von Kuchlbauer's Bierwelt und ein Architekturprojekt in Anlehnung an den weltbekannten Künstler Friedensreich Hundertwasser. Den Abend ließen wir gemeinsam in der Altstadt von Ingolstadt ausklingen.

Tag 3 | Lisa Marie Lütge (*Landjugend Isenbüttel*)

Nach einem langen Abend starteten wir unseren dritten und letzten Tag pünktlich um 8 Uhr mit dem Frühstück und dem Aufräumen der Zimmer. Nachdem alle Schlüssel und die Bettwäsche abgegeben waren, ging es um 9 Uhr los Richtung Bad Kissingen zum **Wittelsbacher Turm**. Nach einer fast dreistündigen, rasanten und amüsanten Fahrt genossen wir die herrliche Aussicht vom Restaurant. Den Turm besichtigten wir nur von außen.

Nachdem sich alle gestärkt hatten, ging es weiter nach Witzenhausen zur **Schinkelsbrauerei**. Es handelt sich hierbei um eine Privatbrauerei, die 1997 eröffnet wurde. 2001 erhielten sie die Zertifizierung zur ersten hessischen Biobrauerei. Zurzeit haben sie die Möglichkeit, 4.000 HL Bier im Jahr zu brauen. Dort



Begehung der Schinkels Brauerei.

angekommen wurden wir herzlich von dem Braumeister Fabio Schinkel, der in der zweiten Generation braut, begrüßt. Vor der Führung durch die Anlage wurden wir bestens versorgt und hatten die Möglichkeit, eines der acht Spezialitäten-Biere zu probieren. Er erzählte uns einiges über deren Entstehung und die Vergrößerung des Betriebes. Außerdem haben sie sich ein zweites Standbein mit dem Anlagenbau für kleinere Brauereien aufgebaut.

Im Anschluss ging es weiter nach Northeim zu einer ganz besonderen Geschichte. Es geht um ein paar Freunde, die etwas mehr Leben in den Ort und die Umgebung bringen wollten und sich aus einer Laune heraus dazu entschieden haben, einen Biergarten zu gründen. Das Besondere daran war, dass sie dafür extra ein eigenes Bier, das **GEORGS**, haben brauen lassen. Auf dem Hof eingetroffen wurden wir sehr freundlich von den Gründern empfangen. Diese erklärten uns, wie sie zu der Idee gekommen sind, auf welche Hürden sie trafen und wie der Name GEORGS entstand. Und zwar leitet sich der Name von der St.-Georgs-Kapelle am Sichenhaus ab. Sie erzählten uns, dass sie bereits einige Feste in ihrem Biergarten mit ihrem eigenen Bier umgesetzt haben und auf großen Anklang gestoßen sind. Außerdem präsentierten sie uns einen Pferdeanhänger, den sie umgebaut haben, um auch auf anderen Veranstaltungen präsent zu sein. Nachdem wir dort viele schöne Gespräche geführt und uns gestärkt hatten, machten wir uns auf den Heimweg.



Auf den Spuren des Einbecker Bockbieres.

Highlands, Kilts and Nessie

Unsere landwirtschaftliche Lehrfahrt nach Schottland

Vom 25. bis 29. August sind wir für fünf Tage nach Schottland aufgebrochen. Es war eine wunderbare Zeit mit vielen tollen Begegnungen und Eindrücken vor Ort.



Blick auf Loch Tummel vom Aussichtspunkt Queen's View.

Tag 1 | Heiko Philipp (*ehem. Agrarausschuss*) Am Donnerstag den 25. August 2022 trafen wir uns auf dem Berliner Flughafen zum gemeinsamen Flug nach Edinburgh. Unter den Teilnehmer*innen waren einige neue aber auch viele bekannte Gesichter, sodass sich die Gruppe schnell zusammenfand und, trotz eines leicht verspäteten Flugs, euphorisch in das bevorstehende Abenteuer startete.

In Edinburgh angekommen, galt es, die gebuchten Kleinbusse ausfindig zu machen und mit Menschen und Gepäck zu beladen. Dann ging es auch schon los. Die starken Regenfälle hatten pünktlich zu unserer Ankunft nachgelassen und Schottland empfing uns mit angenehmen 15°C und Sonnenschein. Das erste Ziel unserer Reise war die **Balado Farm South** auf halber Strecke zwischen

Edinburgh und unserer Unterkunft in Pitlochry. Farmer Douglas Mc Fedzean sowie seine Frau und sein Mitarbeiter Ross empfingen uns mit Dudelsackklängen sehr herzlich. Der Betrieb befindet sich aktuell in der Umstellung zur ökologischen Landwirtschaft. Nachdem uns Douglas auf äußerst humorvolle Weise einige Eckdaten sowie seine grundlegenden Betriebsabläufe erklärt hatte, lud er uns auf einen Wagen zu einer Feldrundfahrt ein. Die erste Station waren seine 60 Mutterkühe der Rassen Luing und Shorthorn mit ihren Kälbern. Weiter ging es zu den Schafen. In verschiedenen Herden werden 200 Mutterschafe sowie deren Lämmer auf den saftigen Kleegrasweiden gehalten. Von den Hügeln der Farm bot sich uns ein erster Eindruck dessen, welch traumhafte Landschaftsbilder uns in den kommenden Tagen erwarten würden. Zurück auf dem Hof hatte Douglas einen kleinen Wettbewerb für uns vorbereitet: vier schlachtreife Lämmer sollten von uns nach dem besten Erscheinungsbild rangiert werden, als zweites sollten wir das Gewicht eines seiner Zuchtbullen schätzen. Nach der eindrucksvollen Führung und dem herausfordernden Wettbewerb überraschte uns die Familie noch mit köstlichen Lammsfleischburgern, die sogar die Skeptiker*innen unter uns recht schnell überzeugten. Nach der Siegerehrung des Wettbewerbs und vielen Dankesworten wurden wir von Dudelsackklängen wieder verabschiedet und machten uns auf den Weg zu unserer Unterkunft nach Pitlochry, wo wir überwältigt von diesen ersten schönen Ein-

drücken todmüde in unsere Betten fielen, die zu unser aller Überraschung sogar äußerst bequem waren.

Tag 2 | Alena Kastens (*Landjugend Radegeist*)

Voller Energie starteten wir in den zweiten Tag unserer Schottlandreise. Nach einem kurzen Stopp am Aussichtspunkt „**Queens View**“ auf Loch Tummel fuhren wir zur **Rotmell Farm** – eine Rinder- und Schaf-farm in den schottischen Highlands. Dort empfing uns Alex Brewster, der uns in den kommenden Stunden mit seiner landwirtschaftlichen Philosophie und seiner Mission der regenerativen Landwirtschaft begeisterte. Bei einer Wanderung durch die wunderschönen Highlands zu den Schafen und Angusrindern erklärte er uns seine Herangehensweise, die Prozesse der Natur zu verstehen und mit ihnen zu arbeiten. Er möchte die Bodengesundheit durch Pflanzenvielfalt und regenerative Beweidung mit einer regelmäßigen Umweidung der Angusrinder (ca. alle 12 Stunden) verbessern. Daraus resultiert wiederum eine erhöhte Kohlenstoffbindung im Boden, Artenvielfalt, gesunde Tiere und letztendlich auch qualitativ hochwertiges Fleisch. Diese ganzheitliche Betrachtung ist für Alex eine ressourcenaufbauende Landwirtschaft und der Beitrag für eine nachhaltige Zukunft. Er ermutigte uns zudem zum Anderssein, zum Fehlermachen und Ausprobieren, denn sonst findet man eben nichts Neues heraus. Mit dieser Philosophie und dem Mut zum Ausprobieren schaffte Alex es 2020 zum Bodenfarmer des Vereinigten Königreichs.

VERSCHIEDENE AUTOR*INNEN



Alex Brewster von der Rotmell erklärt uns seine ganzheitliche Idee von Landwirtschaft.

Bei unserer nächsten Besichtigung auf der **Heather Hills Farm** stellten wir fest, dass es nicht nur in der Lüneburger Heide Heidehonig gibt, sondern auch in Schottland. Wir bekamen einen Einblick in die Honigproduktion der schottischen Bienen und eine Führung durch die anschließende Honigverarbeitung.

Nachdem wir uns abends bei leckerem schottischem Essen gestärkt hatten, lag noch eine Begegnung der besonderen Art vor uns: Wir trafen uns mit einigen schottischen Landjugendlichen. Wir wurden sehr herzlich empfangen und direkt zu einigen Kennenlernspielen eingeladen, bevor es an das große Turnier im Rounders ging (ähnlich wie Base- oder Brennball). Danach folgten noch ein Kartoffelwettrennen und „Fischer Fischer, wie tief ist das Wasser“. Um die **inter-**

nationale Landjugendverbundenheit noch weiter zu stärken, ließen wir den Abend dann gemeinsam tanzend ausklingen. Die Sperrstunde in Schottland sorgte dann glücklicherweise auch dafür, dass wir alle rechtzeitig im Bett lagen.

Tag 3 | Jana Puckhaber (*Landjugend Driftsethe*)

Am Samstag starteten wir nach dem Frühstück in die Region Perth. Die erste Station dort war **Scone Palace**, ein typisch britisches Schloss. Nach einem kleinen Gang durch die prunkvollen Räume im Inneren, besichtigten wir bei einem Spaziergang die umliegende Parkanlage.

Danach fuhren wir weiter zur **Cairn O'Mohr Winery**, die seit 1987 Fruchtweine und Cider produziert. Zunächst wurde uns im Rahmen einer Führung

vieles über die Produktion der Fruchtweine nähergebracht. Je nach Verfügbarkeit werden dort aus Blüten, Blättern und Früchten unter Zugabe von Hefe und Zucker und einer Dauer von mindestens drei Jahren die verschiedenen Weine hergestellt. Im Anschluss an die Führung hieß es "Slàinte!" (Prost!). Denn wir durften acht Fruchtweine, Cider und Sekte probieren. Besonders interessant war dabei der Wein aus Eichenblättern.

Nach einer Stärkung machten wir uns auf den Weg zur **Gloagburn Farm**. Bei der Führung über den Hof erfuhren wir, dass zur Farm 500 ha landwirtschaftliche Fläche an vier Standorten gehört, auf der hauptsächlich Getreide, aber auch Raps und seit Kurzem Sonnenblumen angebaut werden. Weiterhin sind 4.500 Hennen und eine Mutterkuhherde Bestand-

teil des Betriebes. Es folgte eine kleine "Shoppingtour" durch den seit 2003 betriebenen FarmShop, der neben Lebensmitteln viele weitere Produkte wie Kleidung, Wohnaccessoires und Bücher anbietet. Am Ende dessen fuhren wir zurück nach Pitlochry zum Abendessen.

Tag 4 | Tammo Timmermann (*Landjugend Morriem*) und Cord Just (*Landjugend Wietzen*) Ziemlich verschlafen trudelten wir nach und nach früh am Morgen in den Frühstücksraum der Herberge ein, denn Ausschlafen war auch trotz des Sonntages nicht angesagt, wartete doch noch ein umfangreiches Tagesprogramm auf uns. Nach kurzer Stärkung ging es auch schon auf zu dem nördlichsten Ziel unserer Reise. Angekommen in Claddich wurden wir auf einer **Highland Farm** von der ganzen Familie herzlich empfangen.



Auch eine Highland-Zucht durfte auf unserer Reise nicht fehlen.

VERSCHIEDENE AUTOR*INNEN

Nach kurzem Kennenlernen mit den Landwirten ging es mit dem Jeep oder Quad auch schon auf Safari in den weiten Wiesen des Schottischen Hochlandes. Ein Höhepunkt für viele war sicher das ein oder andere Fotoshooting mit den plüschigen Highlandrindern, die so manche*r sogar streicheln oder gar bürsten konnte. Insgesamt 40 Muttertiere haben ihr Zuhause auf der Farm, dessen Nachwuchs hauptsächlich als Zuchttiere sowohl in der Region aber auch nach Frankreich oder Deutschland verkauft werden.

Während die hinteren Reihen im Auto während der Fahrt von den knuffigen Highlands träumten, fuhren unsere beiden Fahrer*innen zielstrebig den nächsten Tagesstop an. Es sollte zu der Whisky-Destille „**Glenturret**“ in Perthshire gehen. Hier erfuhren wir so einiges über die Herstellung des edlen Getränkes. Der Anfang des Produktionsprozesses kam dabei wohl so manchem bekannt vor, die Vorgänge sind zunächst ähnlich wie bei der Bierproduktion. So sind die drei Grundsubstanzen für einen Whisky gleich wie des Deutschen Lieblingsgetränkes. Gerste, Hefe und Wasser, welche im Sud vergähren. Im Anschluss wird der Sud dann zweifach destilliert, um den nötigen Alkoholgehalt zu erreichen. Den finalen Geschmack erreicht der Whisky – je nach gewünschter Intensität – über eine mehrmonatige oder gar mehrjährige Reifung im Eichenfass. Von dem besonderen Geschmack eines schottischen Whiskys durften wir uns natürlich bei einem anschließenden Tasting noch ein-

mal persönlich überzeugen lassen, ehe wir auf dem Weg uns zu einem letzten Abendessen gen Süden Schottlands aufmachten.

Tag 5 | Martin Grubert (*Landjugend Heiligenrode*)

Nach einer kurzen Nacht und einem Do-it-yourself Frühstück ging es für uns am frühen Morgen in Richtung Flughafen in Edinburgh. Ein letztes Mal konnten wir die Fahrt in den Partybussen durch unsere gemeinsame Musikauswahl genießen. Nachdem wir die Busse abgegeben hatten, haben wir die Sicherheitskontrolle passiert. Dabei mussten wir feststellen, dass einige gefährlicheren Honig als andere gekauft hatten, da einige von uns ihren Honig dalassen mussten. Von nun an hieß es warten, bis unser Flieger pünktlich um 09.55 Uhr abflog und uns zurück nach Berlin brachte. Die Flugzeit wurde von vielen genutzt, um etwas Schlaf nachzuholen. In Berlin angekommen, wurde ein finales Gruppenbild gemacht und anschließend begaben sich alle in ihrem Tempo, glücklich und zufrieden, aber auch etwas kaputt, zurück nach Niedersachsen.

Winterprogramm 2022 | 2023

Das hat stattgefunden

Es haben bereits einige Winterprogramme des Agrarausschusses 2022 stattgefunden. Was euch noch erwartet, könnt ihr weiter unten nachlesen.

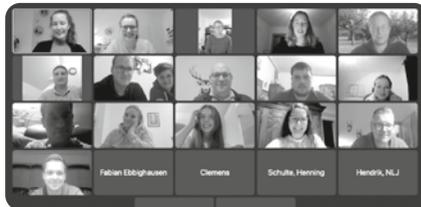
Agroforstsysteme mit all ihren Facetten

(Luise Brinkmann, Dorothee Möller)
Isabelle Frenzel vom DeFAF e.V. hat uns in die Thematik eingeführt und als erstes klar gestellt, dass Agroforstsysteme nicht dasselbe sind wie Kurzumtriebsplantagen. Isabelle ging auf die Effekte von Agroforstsystemen ein, die allerdings auch negativ sein können, wie bspw. der Kampf um Licht und Wasser mit den Ackerkulturen zwischen den Baumreihen. Aber sie bringen auch viele positive Effekte mit sich und die Gesamtdiversität wird durch Agroforstsysteme gefördert. Janos Wack vom Planungsbüro TRIEBWERK ging im Anschluss auf die verschiedenen Punkte ein, die bei der Planung von Agroforstsystemen berücksichtigt werden müssen. Dazu gehört vor allem die Überlegung, wie intensiv es betrieben werden soll. Möchte man „nur“ Bäume pflanzen, um dazwischen Ackerbau zu betreiben oder soll durch diese Bäume auch noch eine Direktvermarktung mit aufgebaut werden, indem man Obst- oder Nuss-

bäume pflanzt. Insgesamt lässt sich sagen, dass Agroforstsysteme in jedem landwirtschaftlichen Betrieb integriert werden können, wenn die betrieblichen Gegebenheiten passend sind. Wir bedanken uns noch einmal für die spannenden Vorträge und die gute Diskussion im Anschluss.

Dem Geflügel auf der Spur – Besichtigung des Geflügelschlachthofes Wiesenhof (Johannes Meinderink)

Am 22. November fand mein Winterprogramm statt. Wir besichtigten einen der größten Schlachthöfe für Hähnchen in Deutschland, in dem jeden Tag rund 250.000 Tiere geschlachtet, zerlegt und teils auch weiterverarbeitet werden. Die insgesamt 20 Teilnehmer*innen wurden zunächst mit Kaffee und kalten Getränken begrüßt. In dieser Runde konnten erste Fragen geklärt werden, danach wurden wir von zwei Mitarbeitern durch die komplette Produktion geführt und haben den Weg der Tiere von der Lebendtierannahme bis zur Verpackung verfolgen können. Für die meisten war es eine neue Dimension, so einen Schlachthof live zu sehen und die Begeisterung über die Automatisierung sowie dem ganzen Ablauf in der Produktion war groß. Auch während der ganzen Führung wurden viele Fragen gestellt und direkt beantwortet.



Winterprogramm Agroforstwirtschaft 18.11.2022



Besichtigung Dammann Werk

Im Nachgang wurden bei Kaffee und Keksen weitere Abläufe im Unternehmen sowie beim Landwirt durchgespielt. Alles in allem wurden viele neue Eindrücke mit nach Hause genommen.

Moderner Pflanzenschutz – Besichtigung Dammann Werk (Lars Ruschmeyer)

Im Rahmen des Winterprogrammes wurde im Landkreis Stade das Dammann Werk besichtigt. Die Firma Dammann ist spezialisiert auf das Ausbringen von Flüssigkeiten und hat den Fokus auf Pflanzenschutztechnik, Airporttechnik, Kommunaltechnik und Gleissprühanlagen gelegt, wobei die Pflanzenschutztechnik mit rund 70 % des Umsatzes den größten Unternehmensteil ausmacht. Nach einer umfangreichen und unterhaltsamen Unternehmensvorstellung verfolgten die 26 Teilnehmenden gespannt die Werksführung. Bis 2025 sind die Auftragsbücher voll. Maßgeblich dazu beigetragen hat das Investitionsprogramm Landwirtschaft der Bundesregierung (Bauernmilliarde). Im Werk wird Stück für Stück jede Maschine von Beginn an selbst zusammengebaut. Selbst die Fahrwerke der selbstfahrenden Dammann Trucks werden in Buxtehude verbaut. Hauptabsatzmarkt ist Deutschland und der europäische Markt, da auch der Service komplett selbst ge-

macht wird und kein weiteres internationales Firmennetz vorhanden ist. Alle Aufgaben werden immer noch vom Gründungsort aus erledigt. Die Werksführung war für alle Beteiligten sehr interessant, aufschlussreich und lohnenswert.

Und das steht noch an

Bezirk Ostfriesland

„Wildschäden auf dem Acker“

Termin: 31.01.2023

Anmeldung: bis 20. Januar 2023 bei tammo.ippen@nlj.de

Bezirk Oldenburg

„Welches Potenzial steckt noch im Grünland“

Termin: 03. Februar 2023

Kosten: Keine

Anmeldung: bis 27. Januar 2023 bei dorothee.martens@nlj.de

Bezirk Lüneburg

„Einblicke in Smart farming auf der Agravis Future Farm“

Termin: 23. Februar 2023

Referent: Hinrich Base

Anmeldung: bis 16. Februar 2023 bei thore.cordes@nlj.de

Bezirk Hannover

„Farmdroid – Autonomes säen und hacken“

Termin: 25. März 2023

Ort: Eilvese, 31535 Neustadt

Referent: Daniel Magers, Landwirt

Kosten: Keine

Anmeldung: bis 19. März 2023 bei johannes.hahn@nlj.de

Seminar „Hofübergabe“

Vom 25. bis 26 November 2022

Wie geht's in die Zukunft eines Landwirtschaftlichen Betriebes...? – Schenken, Erben und weichende Erben.

Wir trafen uns am 25. November in der Deula in Nienburg, wo wir nach einer kurzen Vorstellungsrunde mit dem ersten Vortrag von Dr. Carl Dohme, Fachanwalt für Agrarrecht, über das rechtliche Geschehen rund um die Hofübergabe informiert wurden. Wer kann erben, wer kann schenken und was passiert mit den weichenden Erben? Das waren hier u.a. die Themenschwerpunkte. Herr Heino Beewen von den Landvolkdiensten referierte danach über sinnvolle Versicherungen in einem landwirtschaftlichen Betrieb vor und während der Betriebsübergabe für den Erben bzw. den Altenteiler.



Hofübergabe als Prozess.

Nach einem leckeren Abendbrot konnte uns Mareike Kastens über steuerliche Aspekte zur Hofübergabe informieren. Mit

dem umfangreichen Input diskutierten wir bis spät in den Abend. Den Abend haben wir mit einem spannenden geselligen Austausch und lockerer Atmosphäre verbracht.

Am Samstag ging es nach einem ausführlichen Frühstück in den Workshop mit Friederike Schäfer von der evangelischen Landwirtschaftlichen Familienberatung und Iris Flentje von der Landwirtschaftskammer zum Thema „Sozioökonomische und Familien Beratung bei der Hofübergabe“. Das war für uns alle sehr Interessant, da wir hier über die verschiedenen Rollen bei einer Übergabe gesprochen haben. Wie fühlt sich der Erbe/der weichende Erbe/zukünftiger Altenteiler und was empfinden deren Partner? Die emotionale Bindung, die jeder auf unterschiedliche Weise bei einer Hofübergabe einnimmt, ist auch nicht zu unterschätzen. Nach einer Pause informierte uns Hendrik Nülle über seinen ganz persönlichen Weg in die Hofübergabe. Zum Ende des Seminars haben wir uns in einer Abschlussrunde ausgetauscht und die einzelnen Themen für uns noch einmal reflektiert.

Es ein sehr gelungenes und aufschlussreiches Seminar und hat mir Einblicke gegeben, besonders auch die Seiten aller Beteiligten zu verstehen und anzunehmen, welche ich so noch nicht betrachtet habe.

Die Spieleseite

„LANDMOMENTE – Das Kartenspiel der Zukunft“



Heute stellen wir euch ein Spiel vor, dass im Rahmen des Landjugend-Schnacks entstanden ist und sehr gut für gesellige Runden eignet.

Material: Pro Person 10 Spielsteine (z.B. Streichhölzer, Kronkorken, Stifte, Münzen, ... – oder was ihr sonst gerade zur Hand habt)

Ort: Überall

Alter: ab 14 Jahre

Personenanzahl: ab 4

Spielbeschreibung:

Das Spiel enthält Aufgabenkarten zu drei Themenbereichen: Nachhaltigkeit, Landjugend und Allgemein. In jedem dieser Bereiche gibt es sieben Kategorien: Frage, Aufzählung, Aufgabe, Abstimmung, Schätzen und Bestimmen.

Die Spielkarten werden gemischt, auf einen Stapel gelegt und der Reihe nach gezogen. Wer an der Reihe ist, zieht eine Karte und liest diese laut vor. Nun wird die Anweisung entsprechend der Kategorie ausgeführt. Ziel ist es, alle Spielsteine abzugeben. Wer als erstes keine Spielsteine mehr hat, gewinnt.

Die verschiedenen Fragen und Aufgaben müssen zum Beispiel durch Schätzen, Bestimmen einer Person – auf welche die Aussage am meisten zutrifft – oder Erledigen einer Aufgabe erfüllt werden. Daraufhin muss entweder ein Spielstein aufgenommen oder abgegeben werden. Zusätzlich gibt es noch Regelkarten, die das Spiel noch ein wenig durcheinanderbringen.

Variante:

Das Spiel ist auf Deutsch und Englisch spielbar.

Es ist möglich nur mit einem der Themenbereiche zu spielen.

Die Spielsteine können entweder aus einem Pool genommen/in einen Pool gegeben werden oder von den Mitspielern genommen/an die Mitspieler gegeben werden.

Die Rezeptseite

Mit dem Saisonkalender kochen

Passend zum Saisonkalender und unserer Jahresaktion „Tiet für...“ haben unsere Teamer*innen ein paar leckere Rezepte für euch zusammengetragen.

Apfel-Blätterteig-Rosen (von Ilka Fritz)

Zutaten:

- 2-3 Äpfel (möglichst sehr rot)
- 5 EL Zitronensaft
- 3 TL Zucker
- 3 Rollen Blätterteig
- 1 Eigelb

Zubereitung:

Den Apfel entkernen und in dünne Scheiben schneiden. Zitronensaft und Zucker mischen. Anschließend die Apfelscheiben in den Saft legen und kurz ziehen lassen. Blätterteig ausrollen und in 4 Streifen schneiden. Jeden Blätterteigstreifen einzeln nutzen und die Apfelscheiben auf dem Blätterteigstreifen platzieren. Dabei darauf achten, dass die Apfelscheiben leicht über den länglichen Rand des Blätterteigstreifens überstehen und sich gegenseitig leicht überlappen. An einem Ende einen kleinen Rand (ca. 1-2cm) lassen.

Blätterteigstreifen so umklappen, dass die Apfelscheiben bedeckt sind. An dem Ende das, was freigelassen wurde, fest zusammendrücken und von dort aus beginnen den Blätterteig aufzurollen. Dabei darauf achten, dass die Apfelscheiben nicht herausrutschen und sie gegebenenfalls wieder hineinschieben. Aufgerollten Teig in eine Muffinform geben und mit Eigelb bestreichen. Apfel-Blätterteig-Rosen bei 180° Ober-Unterhitze für 30 Minuten backen. Apfel-Blätterteig-Rosen nach dem Backen mit Puderzucker bestreuen und genießen.



Apfel-Blätterteig-Rosen in der Verarbeitung.



Die fertigen Apfel-Blätterteig-Rosen.

Kürbis aus dem Ofen (von Alena Kastens)

Zutaten:

- 1 Hokkaidokürbis
- 150g Hirtenkäse
- 4 EL Olivenöl
- 1 TL grobes Salz
- 1 große Prise Pfeffer
- 1-2 TL italienische Kräuter
- 2 Rosmarinzwige
- 2 TL Honig

Zubereitung:

Den Kürbis waschen, halbieren und die Kerne samt Fasern entfernen. Den Kürbis in Spalten schneiden. Kürbis mit Olivenöl, Salz, Pfeffer und Kräutern mischen und auf ein Backblech geben, Rosmarinzwige dazulegen. Bei 180°C Umluft ca. 25 Minuten im Ofen backen. Hirtenkäse würfeln und auf dem Backblech verteilen. Gemeinsam weitere 10 Minuten backen. Anschließend etwas Honig über dem Kürbis verteilen. Guten Appetit!



Kürbis mit Hirtenkäse frisch aus dem Ofen.

En Bus - mien ne't Tohuus

Kleines Plattdeutsches 1x1

Moin. Ik bün Lisa, 29, Johr, opwussen in de Lümborgschen Heid un villicht hett sik de en oder anner vun jo markt, dat ik de verleden Jahr op lesland in Akureyri leevt heff. Dat Leven heff ik nu opgeven üm Vulltiet in de Lissi to leven, to reisen un dat Gefühl vun free ween to hebben.

Februar 2022. Ik bün wedder ut lesland torüch in Düütschland. De Dag is kolle, nevelig un en beten regent dat. De Tog-Fahrt na Frankfort Oder weer en helen Kuddelmuddel ut Töög, de to laat weern, Töög de utfallen sünd un den helen Horror för jedeen, de mit de Bahn fahren deit... oder Düütsch lehren will – „SCHIENENERSATZVERKEHR“. Aver all dat, künn mi nich mien Hartpuckern un mien bre'et Smustern, dat sik op mien Gesicht utbreet harr, nehmen! Denn ik stünn mit mien Vadder för Lissi! Mien Droom in witt, 1,8 t swoor un bummelig 120 PS stark. De Opel Movano, de af nu mien ne't Tohuus warrt.

Doch wo heff ik düsse Grappen in'n Kopp kregen?

Ik bün in lesland al wies warrn, dat mi en Leven an nur een Oort, mit en 9 to 5 Beroop un jedeen Dag dat glieke beleven nich blied maken deit. Ik wünsch mi mehr ne'e Minschen kenntolehren, mehr Länner to bereisen un noch mehr Avendüer to beleven. So sünd jichtenswann an en Avend de Grappen in mien Kopp kamen - en Bus utbauen!



De beste Oort üm in den Sünnünnergang to kieken – de Schuckel

Mien Vadder weer graad friske Rentner, mit veel Tiet un en beten Langewiel, mien Broder harr just veel Urlaub un ik künn mi bi mien Masterarbeit uk en beter mehr Tiet laten ;) Na, wenn dat keen Teken vun't Universum is!

Un so keem dat, dat Vadder un ik mit us ne'en Groot-Projekt „Lissi“ torüch in de Lümborgsche Heid fohren sünd un fast veer Maant dormit beschäftigt ween sünd, ut den Transporter en kommodig Tohuus to maken.



Dat Smustern vun Vaddern un mi na hele veer Maant Arbeid

Glöövt mi – so as jedeen, heff ik de hele Arbeit en beten to minn taxeert. Un so as jedeen, heff ik mi uk af un to fraagt, ob dat egens wirklich dat richtige is un ob ik dat denn egens möch. Af un to stünn ik in dat halv fartige Auto un weer op de Stee Bang – Lisa! Wat maakst du hier egens! – un in de tokamen Momang möss ik breet Smustern! So föhlt sik dat an't Leven to ween! Wat weer mit Plaan, asbald ik in de Lissi trogen weer?

Ik woll wedder na lesland för hele dree Maant – aver dütmal mit dat Schipp vun Dänemark ut mit en Stop för een Week op den Färöer üm dann na dree Daag op hoher See in dat Land vun Elfs un de Trolls wedder antokamen.

Dat mi de Färöer so nipp un nau vertövert, dat ik in Dänemark kleven bliev und at mi lesland an mien mentalen un physischen Grenzen bringen wörr, wöss mien Verleden-Ik to'n Glück noch nich – all dat vertell ik jo in tokamen Utgaven

Hebht ji noch Fragen to dat Leven un Reisen in Bus? Schrievt mi gern ünner lisa@eat-platt-love.de oder kiekt bi Instagram un YouTube ünner [eat.platt.love](https://www.instagram.com/eat.platt.love) vörbi.

Ik frei mi bannig vun jo to hören! Hoolt de Nees in de Sünn & Snackt Platt!

Dien *Lisa*

Wöör

to minn taxeren – unterschätzen
Kuddelmuddel – Durcheinander
Smustern – Grinsen
Hartpuckern – Herzschlag
bummelig – ungefähr

Grappen in'n Kopp – „Unsinn“/
Wilde Einfälle
blied – glücklich
kommodig – gemütlich

Regenbogen-LaMa im Anflug

Bald erscheint die Sonderausgabe zu vielen Themen rund um LGBTQIA+

Lange haben wir in der AG Vielfalt geplant, geschrieben, recherchiert, gezeichnet und diskutiert – Ende November/ Anfang Dezember erscheint unser queeres Sonder-LaMa.

Du fragst dich, was „LGBTQIA+“ überhaupt im Einzelnen bedeutet, wie du die lesbische Freundin in deinem Bekanntenkreis unterstützen kannst oder hast einfach nur Bock auf gute Serien- oder Podcast-Tipps? Kein Problem – unsere LaMa-Sonderausgabe steht bereits in den Startlöchern und kann da Abhilfe schaffen. Neben vielen weiteren Inhalten freuen wir uns immer noch ganz besonders über zwei Interviews, die wir für diese Ausgabe führen durften: Sven Lehmann, Beauftragter der Bundesregierung für die

Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt,

berichtet von sich und seiner politischen Arbeit. Simona Maier, Winzermeisterin der Weinmanufaktur am Heiligenstein, gibt einen Einblick in Queerness auf dem Land, ihre Liebe zum Wein und ihre Zeit als Weinprinzessin.

Queere Lebensrealitäten finden heutzutage immer noch nicht den Platz in der Gesellschaft, den sie benötigen und verdienen. Diskriminierungserfahrungen sind alltäglich – auf dem Land, aber auch in der Stadt. Das Bundesinnenministerium vermeldete 2021 einen starken Anstieg queerfeindlicher Hasskriminalität im Vergleich zum Vorjahr – ein gesamtgesellschaftlicher Trend, den auch wir spüren. Mit unserem Sonder-LaMa setzen wir ein Zeichen.

Übrigens: Die AG Vielfalt freut sich immer über neue Mitglieder. Einfach bei mir, Kaddi, melden, wenn du dabei sein möchtest (moeller@nlj.de).



Das Lama mit Regenbogenflagge.
(Grafik von Hannah Behrmann)



Veranstaltungen, Seminare und Fahrten

Schnell anmelden lohnt sich

In den kommenden Monaten steht bei uns einiges an, wofür ihr euch jetzt noch anmelden könnt.

Lass mal schnacken...

über Agrar, Landjugend und Politik!

Wann: 25.-26.02.2023

Wo: Stade

Kosten: keine

Referent*innen: Anne Dörgeloh, Daniel Rammelkamp, Sina Friese

Anmeldeschluss: 03.02.2022

Dresden erleben – Kultur und Geschichte

im Florenz des Nordens

Wann: 14.-16. April 2023

Wo: Dresden

Kosten: 120,- € | Ermäßigung möglich

Referentin: Saskia Triphaus

Anmeldeschluss: 16.02.2022

Grundlagen der Rhetorik –

So wirst du gehört!

Wann: 04.-05. März 2023

Wo: Hannover

Kosten: 55,- € | Ermäßigung möglich

Referentin: Saskia Triphaus

Anmeldeschluss: 03.02.2022

Gipfelstürmer – Wandern in der

Sächsischen Schweiz

Wann: 20.-23. April 2023

Wo: Bad Schandau

Kosten: 115,- € | Ermäßigung möglich

Referentin: Daniel Rammelkamp

Anmeldeschluss: 22.02.2022

Rösten und Rasten –

Auf Kaffeefahrt mit der Landjugend

Wann: 25. März 2023

Wo: Region Hannover

Kosten: 50,- € | Ermäßigung möglich

Referentin: Anne Dörgeloh

Anmeldeschluss: 10.02.2022



Infos

Weitere Infos, die Anmeldung sowie weitere Veranstaltungen findet ihr auf unserer Website (www.nlj.de). Bei Fragen könnt ihr euch aber auch an die jeweiligen Referent*innen wenden.

Bestellschein

per Fax: 05 11/3 67 04 - 72

An die Niedersächsische Landjugend
Landesgemeinschaft e.V.
Warmbüchenstraße 3
30159 Hannover

Ich möchte das LaMa im Abonnement beziehen. Der Jahresbeitrag beträgt 12 Euro incl. Porto (6 Euro für namentlich genannte Mitglieder). Ich kann jederzeit schriftlich kündigen.

Name, Vorname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Telefon

E-Mail

Aus Gründen der Kostenersparnis werden die Abonnements per Lastschrift eingezogen.

SEPA Lastschriftmandat

Mandatsreferenz: von uns einzutragen

Ich ermächtige die Niedersächsische Landjugend – Landesgemeinschaft e.V. (**Gläubiger-Identifikationsnummer DE68NLJ00000252788**), Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Niedersächsischen Landjugend – Landesgemeinschaft e.V. gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Nachname des Kontoinhabers

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

IBAN

BIC

Ort, Datum

Unterschrift

Dein Artikel im LaMa

Hinweise und Tipps

Viermal im Jahr erscheint unser Verbandsmagazin mit vielfältigen Informationen um die NLJ. Das LaMa lebt aber vor allem von den Beiträgen aus den verschiedenen Ortsgruppen. Willst auch du einmal im LaMa einen Artikel veröffentlichen? Hier findest du die wichtigsten Richtlinien, die du beachten solltest.

Du möchtest eure Landjugendgruppe vorstellen, über ein vergangenes Ereignis berichten oder Werbung für eine Veranstaltung machen? Sende uns deinen Bericht als Word-Dokument per E-Mail zu. Passende Bilder kannst du im Anhang der Mail mitschicken. In jeder Ausgabe wird schwerpunktmäßig ein Bezirk („Pate“) vorgestellt. Für Artikel aus anderen Bezirken ist aber auch immer Platz.

Terminkalender

Ihr wollt andere unkompliziert auf eure Veranstaltungen aufmerksam machen? Sendet uns eure Termine per E-Mail zu oder tragt sie auf unserer Homepage ein (www.nlj.de > Aktivitäten > Veranstaltungen).

Titelseite

Du hast ein Bild, das auf dem Titel des LaMas abgedruckt werden soll? Sende uns gerne das Foto zu und mit etwas Glück erscheint es auf der nächsten Ausgabe.

Hat dir das LaMa gefallen? Dann gib es doch einfach weiter, damit möglichst viele Landjugendliche darin blättern können.



**„Pate“ für
das nächste
LaMa ist der
Bezirk**



Checkliste für eure Beiträge

- ✓ Berichte als Word-Dokument
- ✓ Bilder im Anhang (mind. 300 dpi)
- ✓ Angabe des Autors und der Landjugendgruppe/ Kreisgemeinschaft/Bezirk
- ✓ Kontakt: lama@nlj.de
- ✓ Weiterführende Infos und eine Vorlage: www.nlj.de > Presse > LaMa





Landjugend. Wir bewegen das Land.

Impressum

Herausgeber und Verleger:

Landjugend Service GmbH,
Warmbüchenstraße 3, 30159 Hannover,
Tel 0511 367 04-45, Fax 0511 367 04-72,
E-Mail: lama@nlj.de · nlj.de

Redaktion: Franziska Koopmann-Wischhoff, Saskia Triphaus,
Maximilia Haase, Neele Rowold, Jonas Thiedmann, Ulrike Wüstemann

Erscheinungsweise: Das LaMa erscheint pro Jahr
in 4 Ausgaben jeweils zum Quartalsanfang.

Für die Unterstützung beim Layout und Druck des
LaMas bedanken wir uns bei den öffentlich-rechtlichen
Versicherern in Niedersachsen, der VGH, der Ostfriesischen
Landesbrandkasse, der Öffentlichen Landesbrandkasse
Versicherungen Oldenburg und der Öffentlichen
Versicherung Braunschweig.

